



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1887**

238 (9.10.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-8361](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-8361)

# General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement:  
50 Pfg. monatlich,  
Ergründer 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postan-  
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Badische Volkszeitung.

ersch. 1844.  
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Inserate:  
Die Petit-Zeile 20 Pfg.  
Die Reklam-Zeile 40 Pfg.  
Einzel-Nummern 3 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Nr. 238.

Leserzettel und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 9. Oktober 1887.

Die heutige Nummer des „General-Anzeigers“ besteht aus drei Blättern mit zusammen

## 20 Seiten

1. Blatt: Hauptblatt;
2. Blatt: mit den Mittheilungen aus Haus-, Hof- und Gartenwirtschaft;
3. Blatt: mit Roman- und Schachzeitung.

Hierzu als außerordentliche Beilage eine Abonnements-Einladung auf die „Illustrirten Blätter“ (Verlag von W. Kullke und Cie. in Berlin).

### Ein verwandlungslustiger Großfürst.

Der russische Großfürst Nikolaus Michailowitsch weilte seit vorgestern in Paris. Während der Ueberfahrt von Teneriffa nach Dänkirchen soll er an Bord des „Uruguay“ einen Trinkspruch gehalten haben, der nach dem „Figaro“ lautete: „Frankreich arbeitet daran, die Vergeltung vorzubereiten, es thut wohl daran. Das zeugt von seiner großen, gesunden Denkwiese, daß es sich durch die beständigen Quälereien des Nachbarlandes nicht in Erregung versetzen läßt. Möge es fortfahren, sich vorzubereiten, seine Rüstungen herzustellen und aus seinen Soldaten Heiden zu machen, deren Großthaten es verewigen wird. Aber auch Rußland seinerseits bleibt nicht unthätig; es arbeitet unaufhörlich daran, den deutschen Einfluß auszurotten. Daß man es wisse: unsere ganze Familie liebt Frankreich. Alle Bestrebungen des Zaren gehen dahin, den deutschen Einfluß, der zu einer gewissen Zeit groß war unter unseren Würdenträgern, abzuschwächen. Bald wir unsere ganze Regierung sich nur noch aus Männern zusammensetzen, die Frankreich lieben. Bis dahin, ich wiederhole es, möge Frankreich sich nicht fortsetzen lassen; denn gegenwärtig würde es schwierig sein, im Kriegsfall das Bündniß mit uns zu verwirklichen. Binnen kurzem aber werden alle Hindernisse verschwinden sein, und im Falle eines Krieges werde ich der erste sein, der sich dem französischen Heere, das ich aus vollem Herzen liebe, einreibe. Und meinem Beispiel, davon seien Sie überzeugt, werden viele Russen folgen!“ (Der angenehme junge Herr, welcher diese schöne Rede gehalten haben soll, ist der Großfürst Nicolaus Michailowitsch, geboren 26. April 1859; Flügeladjutant und Hauptmann im Garde-Generalstab, Chef der 3. Artilleriebrigade der Garde und Grenadiere und des Dagestanschen Infanterie-Regiments Nr. 82. Er ist der älteste Sohn des Generaladjutanten Großfürsten Michael Nicolajewitsch, Generalfeldmarschalls und Präsidenten des Reichsrathes, eines richtigen Oheims des Kaisers Alexander III.)

Der „Temp“ bringt den mit der „Figaro“-Meldung ziemlich übereinstimmenden Bericht des Blattes „Matin“ und begleitet diesen mit folgenden Worten: „Mehreren Journalisten, die über die Ansprache des

Großfürsten beim Abschiedessen oder die Unterredung mit einem Jahrgaste Erkundigungen einziehen wollten, erklärte ein Herr aus dem Gefolge des Großfürsten, Seine Hoheit habe in seinem Trinkspruch nur den Offizieren des Paletbootes gedankt.“

Eine eigentliche Widerlegung der Tischrede des Großfürsten Nikolaus ist noch nicht erfolgt, doch wird aus der Umgebung des Großfürsten folgende gefärbte Darstellung verbreitet: Der Großfürst habe seine Reise incognito angetreten, an Bord der „Uruguay“ aber sei das Incognito nicht hinreichend gewahrt worden. Nach einer stürmischen Ueberfahrt hatte der Capitän des „Uruguay“ einen Trinkspruch auf die Jahrgäste, insbesondere auf den Großfürsten ausgebracht und mit dem Rufe: „Es lebe Rußland!“ geschlossen. Hierauf habe der Großfürst mit einem Trinkspruch auf den Capitän und die Mannschaften, sowie auf die Nation, der diese angehören, geantwortet. Was der Großfürst gesagt, wird nicht wörtlich angegeben, jedoch hinzugefügt, daß die Franzosen, die alle Zwischenfälle ausbeuten, um das Vorhandensein des französisch-russischen Bündnisses wahrscheinlich zu machen, den Wortlaut der Rede entstellten und übertrieben hätten. Wer das glaubt?!

### Die sozialistische Agitation in Belgien.

Während die Brüsseler Liberalen sich Tag für Tag in fünf- und sechshändigen härmlichen Versammlungen zur Freude der Merikalen schmächtlich bekämpfen, auch unter den Liberalen der verschiedenen Schattirungen anderer Orte bittere Feindschaft herrscht, treten die belgischen Arbeiter und Socialisten immer häufiger auf. Die Redner richten, wie man aus Brüssel schreibt, insbesondere ihre Aufmerksamkeit auf die Arbeiter und suchen in ihr sozialistische Gesinnungen zu verbreiten. Was ihnen dieses Bestreben erleichtert, das ist die schimpfliche Ungerechtigkeiten, welche in Belgien herrscht und die jedem Reichen oder Vermittelten gegen die Zahlung der sächerlichen Summe von 1600 Francs die Vaterlandsverteidigung abnimmt und sie allein den arbeitenden Klassen aufbürdet. Jetzt sind die Socialisten auf ein neues Mittel gefallen, um sich die Gesinnungen der Soldaten zu sichern. Western gingen vom Brüsseler Nordbahnhofe aus alle Militärpflichtigen ab, die jetzt in das Heer einzutreten haben; von allen Seiten strömten sie hier zusammen, um von ihren Angehörigen Abschied zu nehmen und sodann sich zu ihren Regimentern zu begeben. Ueberall auf dem Bahnhofe, wie rings herum in allen Kneipen standen Dienstmänner, die jedem Rekruten das sozialistische Blatt „Le Conscriit“ einhändigten. In demselben wird den jugendlichen Soldaten jene soziale Ungerechtigkeiten in Betreff der Militärpflicht klar vor Augen geführt und daran die Abmahnung angeknüpft, nie zu vergessen, daß sie selbst Arbeiter sind, also den Arbeitern freundliche Gesinnung zu bewahren haben. Daß die Angehörigen der Soldaten diese diesen Anschauungen hegen, liegt auf der Hand. Das sozialistische Vorgehen, das die Armeedisziplin untergräbt, verdient scharfe Mißbilligung, noch scharfer ist aber die Haltung der Katholiken und ihrer Presse zu tabeln, die trotz aller dieser bedrohlichen Erscheinungen noch immer die Beistützung der Stellvertretung entschieden ablehnen und jede Reform ablehnen. Die katholische Partei in Belgien liefert den Socialisten das bequemste und wirkksamste Agitationsmittel in die Hand und dabei nennt sie sich eine konservative Partei. Diese Partei trägt allein die Verantwortung auf sich, wenn in der Stunde der Gefahr Belgiens Bestehen als eines unabhängigen Staates bedroht ist. In dieser Frage ist wenigstens die liberale Partei einzig, aber sie ist machtlos, um ihre Ansicht durchzusetzen. Des Königs Warnungen sind an der katholischen Partei spurlos vorübergegangen — zum Schaden des Landes.

### 50,000 Francs Entschädigung!

Der deutsche Botschafter Graf Münster überreichte gestern dem französischen Minister Flourens um 3 Uhr eine deutsche Note, durch welche der Grenzfall in aller Form erledigt wird. Gleichzeitig erfolgte ein Betrag von 50,000 Mk. für die Wittwe Brignon. Wie aus der Note hervorgeht, ist die deutsche Auffassung des Falles folgende: Ein erneuter Ausdruck des Bedauerns wird für unnötig gehalten, da das deutsche Bedauern bereits unmittelbar nach dem Vorfalle förmlich ausgesprochen worden ist. Was die Entschädigung anlangt, so halte die deutsche Regierung daran fest, daß bei dem Vorfalle kein böser Wille, sondern nur ein bedauerlicher Irrthum vorliegt; da aber das Unglück infolge deutscher Instruktionen und Institutionen geschehen, dadurch ein französischer Unterthan geschädigt sei, so halte es die deutsche Regierung für ihre Pflicht, soweit thunlich eine Entschädigung zu gewähren, die man mit 50,000 M. angemessen veranschlagt halte. Bezüglich der etwaigen Bestrafung des Soldaten Kaufmann müsse alles den Gerichten überlassen werden, die nach Recht erkennen würden. Minister Flourens sprach dem Grafen Münster seinen Dank für das der Billigkeit entsprechende Entgegenkommen Deutschlands aus, wodurch der Zwischenfall endgiltig erledigt ist.

### Die neueste „Frage“.

Es wird vermutet, daß der Sultan von Marokko, Muley-Hassan, auf seinem Sommerhofe in Mequinez bereits gestorben sei, da der spanische Gesandte gegen die Gewohnheit des marokkanischen Hofes anlässlich von der Erkrankung in Kenntnis gesetzt worden ist. Der erst sieben Jahre zählende Thronfolger soll durch die Verheimlichung der Todesnachricht Zeit gewinnen, sich die Nachfolge zu sichern. Neben den in orientalischen Staaten üblichen Erbschaftsstreitigkeiten ist in Marokko noch eine mächtige Partei zu berücksichtigen, welche den Sultan aus den Großen des Reichs zu wählen wünscht. Im Falle eines solchen Launs zu vermeidenden Aufruhrs werden die zunächst in Marokko beteiligten Spanier und Franzosen als Grenzschärfen Vorkehrungen treffen müssen, die nicht nur gegen die Aufständischen, sondern auch gegeneinander gerichtet sind. „Spanien“, erklärt der Madrider „Imperial“, ist der beständige und unumwandelbare Kämpfer für Aufrechterhaltung der Ordnung des bestehenden Sultanates in Marokko gewesen und Schugmann gegen seinen Feind, dem die Macht verächtlich erschienen. Unsere Truppen hätten in Afrika eine doppelte Aufgabe: zu erst unsere Besitzungen zu verteidigen und dann, wenn es notwendig wäre, zu verhindern, daß irgend eine andere Nation sich mit den Waffen in der Hand in die Unruhen des Reichs mischt. Das entspricht vollständig der kürzlich bei Gelegenheit einer Interpellation des Grafen Toreno von Moret in den spanischen Cortes gegebenen Erklärung, daß die spanische Regierung die Unabhängigkeit Marokkos für eine nationale Frage erachte, für welche sie bereit sei, alle Opfer zu bringen. Der spanische Gesandte in Fez, Senor Diosdado, hat sich eilig auf seinen Posten zurückbegeben, nicht ohne vorher mit Moret eine Zusammenkunft gehabt zu haben, bei welcher die Haltung der spanischen Diplomatie mutmaßlich festgelegt worden ist, und man ist entschlossen, die moralischen Niederlagen, die der Nation aus der unglücklichen Politik des Generals Terrero auf den Balao- und Karollinen-Inseln beigebracht worden sind, durch ein festes und würdiges Auftreten in Marokko wettzumachen. (Siehe: Telegramm auf der 3. Seite.)

### Exilleton.

— Ein Schuß im Eisenbahn-Coupé. Die Passagiere des am 4. d. Nachmittags von Rüttel gegen Raschau verkehrenden Zuges wurden, wie man berichtet, nach der Station Kralovan plötzlich durch einen Pistolenschuß alarmirt. Unter den Passagieren der IV. Klasse befand sich ein aus Amerika nach dem Sarajew Komitat heimkehrender Arbeiter, der in der Rocktasche eine geladene Pistole hatte. Als er sein Taschentuch hervorziehen wollte, fiel die Pistole heraus und ging los. Der Schuß traf zwei aus Budapest nach Bribilina reisende Arbeiterinnen. Die Kugel drang der Einen in den linken Oberarm, nachdem sie zuvor der Anderen die Hüfte gestreift hatte. Die Verletzten mußten ihre Reise in Rosenberg unterbrechen, wo man ihnen Nothverbände anlegte. Die Wunden sind nicht gefährlich. Der Arbeiter wurde durch die Polizei festgenommen.

— Brandunglück. Aus Ladenbach (Ungarn) wird geschrieben: Ein großer Theil der Dorfchaft Unter-Frauenheid im Oedenburger Komitat wurde ein Opfer der Flammen. Der Schaden ist sehr bedeutend. Bei fünfzig Häusern wurden eingestürzt. Eine Frau mit einem Kinde verbrannte. Wie das Feuer entstand ist unbekannt.

— Diebstahl in einem Kloster. Im Totifer Kapuzinerkloster wurden dem Guardian am Sonntag 1448 fl. Bargeld, 16 Coupons von Grundentlastungs-Obligatien und eine goldene Uhr entwendet. Der Thäter wurde, wie „Bud. Bst.“ mittheilt, vorgestern in der Person eines Klosterangehörigen Namens Stefan Relemen eruiert.

— Eisenbahnunglück. Hirschberg in Schl. 6. Ott. Der gestern Abend von hier nach Waldenburg abgelaufene Kohlenzug ist bei dem Einlauf in den Bahnhof Jannowitz v. Ständig entleert. Der Zugführer hat dabei seinen Tod gefunden, der Badewagen und eine Reihe von Kohlenwagen wurden gänzlich zertrümmert.

— Ein Metropolit. In Statori (bei Konstantinopel) starb am vergangenen Dienstag der pensionirte Artillerie-Major Mustafa im Alter von 110 Jahren. Derselbe war

als Jüngling von sechzehn Jahren in die türkische Armee eingetreten, in der er dann bis zum jüngsten russisch-türkischen Kriege verblieb. Sein Körper war über und über mit Wunden bedeckt.

— Praktische Reklame. Ein Londoner medizinisches Fachblatt erwähnt, daß ein australischer Arzt in einer Zeitungs-Annonce sich verpflichtet, in allen Fällen, in denen seine Behandlung nicht von Erfolg gekrönt ist, die Hälfte der Begräbniskosten zu zahlen.

— Münchener Kindl. In der Sendlingerstraße zu München stehen viele Menschen um ein kleines weinendes Kind geschaart, das sein Mutter verloren. Die Leute sind absolut ratlos, was zu thun sei, denn der Kleine gibt auf alle Fragen, wie er heiße, wo er wohne etc., die feststehende Antwort: „Boas net.“ Schon will man den Findling auf die Polizei bringen, als einem fundigen Thebaner ein genialer Gedanke kommt. Er stellt sich vor das Kind und sagt: „Du, jetzt schau' mal her: Wo holt Ihr denn's Bier?“ „In Franziskaner!“ gab der Schreihaals prompt zur Antwort. Das war die einzig richtige Frage gewesen, und fort ging's in den „Franziskaner“, wo die Herkunft des Elternlosen schnell festgestellt war.

— Sark und Künstler — veröffentlicht „La Venesia“ ein ihr von einem Augenzeugen“ zugegangenes Schreiben, in welchem eine Scene geschildert wird, die von der Verrücktheit „unseres Fris“, insbesondere von seiner Werthschätzung der Kunst bezw. der Künstler wieder glänzendes Zeugniß giebt. Der vom 1. Oktober datirte Brief lautet in der Uebersetzung wie folgt:

„Ich war Zeuge eines chevaleresken Zuges des deutschen Kronprinzen. Gestern Abend besichtigte Seine Königliche Hoheit mit seiner Begleitung die Werkstatt für getriebene Metallwaaren des Künstlers F. Battocchio in San Giuliano, und nachdem er verschiedene Gegenstände in Augenschein genommen und Bestellungen für etwa 300 Lire gemacht hatte, lud er Herrn Battocchio zur Ertheilung weiterer Kommissionen nach dem „Hotel de l'Europa“ ein. Als der Künstler Battocchio dem deutschen Kronprinzen seinen wärmsten Dank aussprach, streckte ihm dieser die weiße Hand entgegen, während er mit der linken seinen Hut hielt. Aber der

Künstler, dessen schwielige Hände starke Spuren der Arbeit zeigten, wollte aus diesem Grunde die Hand nicht berühren und verbarg seine Hände hinter dem Rücken. Der edle Prinz jedoch versuchte wiederholt, die Hand des Künstlers zu erfassen, immer unbedeutend. Mit mir waren verschiedene Kunden des Geschäfts zugegen und auf uns Alle machte dieser edle Zug einen angenehmen Eindruck.“

— Soldatentum der Hohenzollern. Prinz Wilhelm, der älteste Enkel des deutschen Kronprinzen, hat sich, man schreibt dieses eragliche Geschickliche der „W. A. B.“ aus Berlin, an seinen Urgroßvater, den Deutschen Kaiser, mit der Bitte gewendet, man solle ihn doch nicht mehr nöthigen, mit Gouvernanten auf der Straße seinen Spaziergang zu machen, er könne das Trippeln der Frauen nicht leiden und bitte inländisch, der Kaiser möge einen Soldaten zu seinem Begleiter ernennen, der regelmäßig militärische Schritte macht und an dessen Seite man mit Bergangen gehen könne. Dieses Gesuch wirkte, man kann sich denken, ebenso erheiternd als erbaulich auf den greisen Monarchen und er traf sofort eine Anstalt, nach welcher ein feicher, junger Rekrut zum Begleiter des jungen Prinzen ernannt wurde.

— Die drei Landwehrlente. General: „Wie heißt Du, mein Sohn?“ Erster Landwehrlente: „Oberlandesgerichts-Assessor von Spitzelwitz, Exzellenz.“ General (stehend, zum Zweiten): „Und wie heißt Er, mein Lieber?“ Zweiter Landwehrlente: „Gutsbesitzer Freiherr von Galdenau, Exzellenz.“ General (sehr verlegen, zum Dritten): „Und wer sind Sie, mein Herr?“ Dritter Landwehrlente: „August Wimsle, Exzellenz, Kutscher beim Herrn Baron von Galdenau!“

— Die Muse in Schwimmbädern. Eine pikante Uebersetzung berichtet das Pariser Gaité-Theater seinen Besuchern in der neuen Operette von Ferris und Varney: „Ach! Tage in den Bädern“, vor. Der eine Akt spielt in Biarritz an der Meeresküste, und hier werden sämtliche Darsteller, unter welchem sich auch die reizende Madame Deso befindet im Badestock eine Fandolde tanzen.

— Die Zahl der Gerichtsassessoren hat nach dem neuen „Terminalkalender“ gegen das vorige Jahr um 348 zugenommen, dagegen hat die Zahl der Referendare sich von

**Ver schwundene Millionen.**

Die am 18. v. M. zu Halle a. S. verstorbene Fürstin zu Hohenhausen-Badungen in Wächtersbach ist, wie bekannt, die älteste Tochter des letzten Kurfürsten von Hessen und als solche Mitbinde von dessen sehr bedeutendem Vermögen gewesen. Allgemein überrascht es deshalb, daß der Nachlaß der Fürstin sich als ein verhältnismäßig unbedeutender herausgestellt hat, sodaß sehr große Summen abhanden gekommen zu sein scheinen. Ob Veruntreuungen oder andere Ursachen hier vorliegen, wird die gerichtliche Untersuchung ergeben, die von einem der Miterben des Vermögens der verstorbenen Fürstin bereits eingeleitet worden sein soll. So groß, wie seiner Zeit allgemein angenommen wurde, war das Vermögen des letzten Kurfürsten bei dessen Ableben freilich nicht mehr, da ein bedeutender Theil desselben durch die Beschlagnahme von Seiten des preussischen Staates im Jahre 1868 verloren ging. Obgleich der Kurfürst ein rechter Vetter unseres Kaisers war, wurde diese Beschlagnahme zur politischen Nothwendigkeit durch die bekannte gegen Preußen gerichtete Denkschrift des Kurfürsten, deren intellectueler Urheber der ebenfalls bekannte Cabinetsrath Schimmelpfeng war, die Seite alle damaligen kurbisch-westfälischen Antriebe. Derselbe Cabinetsrath Schimmelpfeng ist nun auch von der verstorbenen Fürstin zu Hohenhausen, der eifrigsten Anhängerin aller früheren kurbisch-hessischen Ideen — dieselbe theilte, wie bekannt, auch die Gesangschaft ihres Vaters in Stettin, dessen Lieblingsstochter sie war — zu ihrem Testamentsexecutor ernannt worden. Der Gedanke liegt deshalb nahe, ob nicht die von den Erben jetzt vermischten Summen seiner Zeit zu Agitationszwecken gegen das deutsche Reich, natürlich mit Zustimmung der Fürstin, verwendet worden sein könnten.

**\* Ein spekulativer General.**

General Cassarel, Sous-Chef im Generalstabe des französischen Kriegsministeriums, hat seines Amtes entlehnt und verabschiedet wurde, hat laut Pariser Blättern einen Handel mit Ehrenlegionskreuzen betrieben, die er bis zu 25,000 bis 50,000 Francs verkaufte. Der General hatte zahlreiche Mitschuldige, die von ihm beauftragt waren, ihm Werber zuzuführen. Es soll zuverlässig sein, daß Offiziere, Senatoren, Abenteurer, Kosmopoliten u. s. w. in der Sache bloßgestellt sind. Cassarel hat, nachdem er durch Beweise überführt worden, ein Bekenntniß seines Treibens abgelegt.

**Deutsches Reich.**

**\* Baden-Baden, 7. Okt.** Der Kaiser war heute nicht beim Rennen, befindet sich aber vollständig wohl und munter. Im Laufe des Nachmittags machte er einen dreiviertelstündigen Besuch bei der Frau des Gesandten v. Eisenbecher.

**Oesterreich-Ungarn.**

**\* Wien, 7. Okt.** König Milan von Serbien traf Vormittags in Baden ein und wurde von der Königin Natalie und dem Kronprinzen am Bahnhof erwartet. Der König umarmte und küßte beide und fuhr mit ihnen zusammen zur Wohnung der Königin.

**Frankreich.**

**\* Paris, 7. Okt.** Der „Temps“ berichtet gegenüber den Behauptungen einiger auswärtiger Blätter, daß ein vollständiges Einvernehmen zwischen Frankreich und Spanien über Marokko bestiehe. Die zur Verstärkung der Besatzungen von Ceuta und Melilla in San Fernando zusammengezogenen Truppen beständen aus 900 Mann Infanterie, 140 Mann Cavallerie und 6 Batterien; die Besatzung von Ceuta sei 3 Batterien und 2 Strafcompagnien stark. In Melilla liegt 1 Bataillon. An der französisch-marokkanischen Grenze sei keine Truppenbewegung vorhanden. Der Sultan von Marokko sei aufgegeben.

**Italien.**

**\* Vaverno, 7. Okt.** Der deutsche Kronprinz ist Mittags hier eingetroffen und in der Villa Clara abgestiegen.

**Aus Stadt und Land.**

**\* Mannheim, 8. Okt. 1887.**

**\* Landtagswahlen.** Die Gemeinden Feudenheim, Käferthal, Sandhofen, Schriesheim, Walsstadt, welche dem 46. Wahlbezirk (Weinheim) angehören, haben im

Ganzen 74 Wahlmänner zu wählen. Von den Gewählten gehören 64 Wahlmänner der nationalliberalen, 5 der ultramontanen, 5 der conservativen Richtung an, welche letztere jedoch in Ermanglung eines eigenen Kandidaten für Amtsbürgermeister Förster in Weinheim eintreten werden. Von den im Amtsbezirk Weinheim gewählten Wahlmänner gehören 86 der nationalliberalen Partei an, es sollen jedoch sämtliche Wahlmänner für eine Wahl Förster's eintreten.

**\* Ordensverleihungen.** Der Großherzog hat dem preussischen Landrath von Scheele in Kempen das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub und dem preussischen Justizrath und Notar Vater in Breslau das Ritterkreuz erster Klasse des Ordens vom Jägering Löwen verliehen.

**\* Personalnachrichten.** Hauptamtsassistent A. Baumann und Hauptamtsgehilfe H. Engler wurden in gleicher Eigenschaft zum Hauptzollamt Mannheim versetzt. Finanzgehilfe J. Schmitt wurde commissarisch mit der Vernehmung einer Stelle als Acker Gehilfe bei dem Hauptzollamt Mannheim betraut.

**\* Postales.** Am 10. October wird in Wagsbühl in Verbindung mit der daselbst befindlichen Postagentur eine Reichstelegraphenanstalt für Fernsprechbetrieb mit beschränktem Tagesdienst für den allgemeinen Verkehr eröffnet werden.

**\* Das „Gesetz- und Verordnungsblatt für die vereinigte evangel.-protest. Kirche des Großherzogthums Baden“** Nr. 15 enthält Dienstnachrichten, eine Bekanntmachung, die Erhebung der Reformationskollekte betr., und Dienstverleihungen. Die evang. Pfarreien Adersbach, Diözese Neckarbischofsheim (Werner) haben sich bei der Freiherrn v. Gemmingen-Dornberg'schen Grund- und Patronats Herrschaft zu Treichlingen zu melden, Heddesheim, Diözese Ludwigsburg-Weinheim (Werner) beim Evang. Oberkirchenrath, und Laufen, Diözese Mühlheim (Werner) beim Evang. Oberkirchenrath sollen wieder befestigt werden.

**\* Der Ausschuss des Landesvereins für Arbeiterkolonien** sendet uns folgendes Schreiben mit der Bitte um Veröffentlichung zu: Infolge des heranrückenden Winters ist in unserer Arbeiterkolonie „Ankenbud“ der Bedarf an Bekleidungsgegenständen wieder dringender geworden. Wir richten daher an die Vertrauensmänner und Freunde unseres Vereins die Bitte, so rasch als möglich die Sammlung von für unsere Zwecke noch brauchbaren Kleidern, Schuhen, Werkzeugen u. s. w. zu veranlassen, eine Sammelstelle zur Empfangnahme zu bestimmen und die gesammelten Gegenstände an Hausvater Lamparter-Ankenbud, Station Klengen der badischen Eisenbahn — abliefern zu wollen. Die Abgabe kann auch an die Central-Sammelstelle — Karlsruhe, Söfenstraße 26 — erfolgen, von wo aus die Weiterbeförderung veranlaßt werden wird.

**\* Verkaufswes.** Verkauft wurde das dem Herrn Direktor Jean Leschre gehörige Haus K 4, 8<sup>1/2</sup>, an den Revidentmann Herrn H. Barthl in Oggersheim um den Preis von 63,000 Mark. Abgeschlossen durch Agent J. Reinert K 4, 13.

**\* Versteigerung der Meßplätze.** Bei der gestern Vormittag auf dem Rathhause stattgehabten Versteigerung der Plätze für die Aufstellung der Verkaufsbuden zur Mai- und Herbstmesse 1888 wurden insgesamt 1581 R. gegen einen Anschlag von 1413 R. erlöht.

**\* Kunst.** In der photographischen Kunst ist wieder ein neuer Fortschritt zu verzeichnen, der seit einiger Zeit im Atelier des Hof-Photographen Herrn Heinrich Graf dahier ausschließlich zur Anwendung gelangt und wovon wohl-gelungene Proben in den Schaufenstern der genannten Firma als auch in einem Schaufenster der E. Ferd. Dedel'schen Hof-kunsthandlung dem Publikum zur Ansicht ausgestellt sind. Es ist dies ein eigenes Verfahren, „Aristotypie“ oder haltbarste Photographie benannt, welches die photographischen Objekte nicht nur sowohl in ungläublicher, bis jetzt nicht erreichter Schärfe, Gleichmäßigkeit und Weichheit der Töne wiedergibt, sondern den Bildern auch eine fast ewige Sicherheit gegen das Verbleichen verleiht. Interessenten verweisen wir auf die erwähnten Auslagen, in welchen jede Gattung Portraits, Genres und Gruppen auf Papier, Milchglas, Zellern, Tassen, Briefbeschwerer, Paletten, vertreten ist. Wir machen auf diese interessante Neugierde um so lieber aufmerksam, weil die strebende Firma dieselbe zu einer Zeit hier eingeführt hat, in welcher das Verlangen nach photographischen Aufnahmen sich alljährlich besonders im Publikum lebhaft auszusprechen pflegt.

**\* Repertoire des Groß-, Hof- und Nationaltheaters in Mannheim vom 9. bis 17. October.** Sonntag, 9. Oct.: (B) „Der Prophet“. Montag, 10.: (B) Neu einstudirt: „Die bezähmte Widerspenstige“. Mittwoch, 12.: (A) „Margarethe“. Donnerstag, 13.: (B) „Das Glück des Eremiten“. Freitag, 14.: (A) „Goldfische“. Sonntag, 16.: (A) „Freischütz“. Montag, 17.: (B) „Freund Fritz“.

**\* Musikvorträge.** Von 8 Musikproben, die am 21. v. Mts. von auswärtigen Händlern erhoben wurden, mußten 2 wegen zu niedriger Fetzigkeit beanstandet werden.

**\* Heberfahren.** Gestern Abend gegen 7 Uhr wurde eine bei Verwandten in Ludwigshafen weilende ältere Frau aus Frankenthal von einem diebigen Wegfahrerwerk vor der Rheinbrücke beim Pfälzergehdäusen überfahren, wo-

und bis zum Bußel, dort aber war guter Rath theuer, denn auf Alles hatte sich der Wirth eingerichtet, nur nicht auf „nicht geistige Getränke“, so mußte denn der Redner minutenlang warten, bis das Gemüthsgebräu gebracht wurde.

— **Geträufelte Hoffnung.** „Wie unglücklich ich bin,“ seufzte ein ältsches Mädchen in Gesellschaft eines jungen Mannes. „Nicht ein einziges Wesen liebt mich!“ — „Doch,“ meinte der junge Mann schüchtern. — „Wer denn?“ — „Hauchte sie und brückte seine Hand.“ — „Der liebe Gott!“ lautete die freundliche Antwort.

**Theater, Kunst u. Wissenschaft.**

**Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim**  
Freitag, 7. October 1887.

**Der Probeheil**  
von Oskar Blumenthal

ist zum glücklichen Trefser für den Schönen geworden; er hat unsere Eintagsliteratur wenigstens vorübergehend um ein Modestück bereichert, das sich durch alle Vorzüge und auch alle Mängel des sogenannten modernen Geschmacks auszeichnet. Der Hauptfehler des Stückes beruht darin, daß der Verfasser in seinen Stücken sich durchaus in der aristokratischen Gesellschaft bewegen will, deren Leben und Treiben er nur von Hörensagen und durch eine Beobachtung aus weiter Ferne zu kennen scheint, während sie selbst ihm verschlossen bleibt. Diese Aristokraten à la Mettenborn, Brendel, von der Gage u. c. existiren nur von Blumenthal's Gnaden und ihre aristokratische Ausdrucksweise, welche den salomnischen Schluß heucheln soll, ist meist nichts anderes, als ein verbeßterter Berliner Straßenwitz, welcher aus den Cafés der Weltstadt in unsere zusammengestoppelten Theaterjalons importirt wird.

Im Uebrigen wird sich der Verfasser, welcher der deutschen Versicherungsgesellschaft für deutsche Dichter gegen die Schäden einer offenen Kritik, Gesellschaft auf Gegenseitigkeit, angehört, mit seinem wirtschaftlichen Erlolge wohl

durch dieselbe verschiedene nicht unbedeutende Verletzungen erlitt. Der Venter des Gefährts soll übermäßig stark gefahren und ein Ausweichen nicht mehr möglich gewesen sein.

**\* Verhaftungen.** Gestern Nachmittag wurde ein hiesiger Händler, der am Personenbahnhof durch übermäßiges Schreien und Schimpfen Aufhebens verübte und dadurch einen großen Zusammenlauf von Menschen veranlaßte, zur Haft gebracht. — Zwei Frauenzimmer vom zweifelhaften Rufe, wurden, weil sie zwecklos in der Stadt umherzogen, im Laufe des gestrigen Tages bezw. heute früh, ausgegriffen und in Haft genommen.

**C. Ladenburg, 7. October.** Heute Mittag gegen 5 Uhr hielt Herr Erzbischof Dr. Roos der Erzbischofse Freiburg, von Neckarhausen kommend, hier unter Glodengelände und Böllerschützen seinen Einzug. Am Westausgange der Stadt wurde der hohe Herr von den Pfarrern der Umgegend und dem kath. Kirchengemeinderath empfangen und begab sich derselbe alsdann unter Vorantritt einer Reiterescorte und Musikcapelle in die herrlich ausgeschattete St. Galluskirche, woselbst er eine zu Herzen gehende Ansprache hielt. Heute Abend 8 Uhr brachte der katbol. Kirchengesangsverein dem Herrn Erzbischof ein Ständchen mit Musik, wobei Herr Hauptlehrer Beigel im Namen der katbol. Gemeinde hier den Erzbischof willkommen hieß, worauf der Letztere seinen Dank für den überaus herzlichen Empfang und das Ständchen aussprach. Morgen früh 8 Uhr beginnt hier die Firmung und begibt sich der Erzbischof dem Vernehmen nach nach der Firmung nach Weinheim. — Beim Böllerschützen verunglückte heute früh Polizeidiener P. Keller in Neckarhausen dadurch, daß der Schuß sich zu früh entlud und Keller am Arm nicht unbedeutend verletzt wurde.

**e. Ladenburg, 7. Okt.** Die Ortshaupten des Amtsbezirks Mannheim (Ladenburg, Neckarhausen, Neckarau und Iffesheim), welche zum 14. Wahlbezirk Schweddingen gehören, haben im Ganzen 66 Wahlmänner zu wählen und dürften hiervon 53 der nationalliberalen und 2 der ultramontanen Partei angehören.

**x. Heidelberg, 8. October.** Unsere Bergbahnangelegenheit macht insofern von sich reden, als in der letzten Stadtrathsitzung vom Vorigen die Mittheilung gemacht wurde, daß das Gr. Bezirksamt einen Erlaß des Groß. Ministeriums des Innern vom 28. v. Mts. mittheilte, daß eine Entscheidung über die beiden Bergbahnprojekte bisher nicht erfolgen konnte, weil die Ergebnisse der angeordneten technischen Prüfung noch nicht vorliegen. Es sei jedoch in Folge eines Besuchs des Stadtrathes um Beförderung der Sache die Anordnung getroffen worden, daß die Erstellung des technischen Gutachtens thunlichst zu beschleunigen sei. — Ueber die Secundärbahn nach Schriesheim u. c. ist jetzt wieder Alles still und scheint man es abschließlich hantabhalten zu wollen bis die Bergbahnfrage erledigt sei, obgleich auch hier wieder durch die Strecke Mannheim-Weinheim den Interessen unserer Stadt ein gut Stück abgelaufen ist. Denn was war natürlicher, als daß die Bewohner der Bergstraße nach Heidelberg ihre Ergebnisse zu Marke führten, während es jetzt nach Mannheim geht. — Die diesjährige Spätjahrmesse beginnt mit Montag, den 7. October und währt wie immer 9 Tage. — Das seit letzten Montag in Ammanns Concerthalle eröffnete Varietetheater erfreut sich eines guten Besuchs, da der Reiz der Neuheit hier ein entprechender Faktor bleibt. Das Stadttheater dürfte wohl einen kleinen Abbruch fühlen.

**\* Berothheim, 8. Okt.** Einige Jäger von hier und dem benachbarten Orte Schillingstadt veranstalteten ein kleines Treibjagen, wobei ein Jäger durch einen Schuß in den Oberschenkel schwer verletzt wurde.

**Dr. Karlruhe, 7. Okt.** Herr Musikdirektor Wilhelm Soy wird nächsten Sonntag die nach langer Pause wieder auf das Repertoir gesetzte „Africanerin“ dirigiren, wohl ein sicheres Zeichen, daß die Stellung als Korrespondent nur eine Vorstufe zu weiterem Advancement bilden soll. — Die theatrale Woche brachte als neu einstudirt nur den älteren Schwank „Ein moderner Barbar“ von Moser und wir sind nicht barbarisch genug, den Scherz für uns selbst, das Publikum, oder die Kunst, ernsthaft zu nehmen. In den Beziehungen wird neuerdings verdiente Rücksicht auf einen jungen Strebenden und auch äußerlich für die Bühne wohl ausgeschatteten Künstler, Herrn Wasserman (ein geborener Mannheim' und Reife unseres Feldendariellers Dr. W. D. R.) genommen; schade, daß ihm für gewichtigere hochtragische Rollen kein wenig ausgiebiges und nach dem Tenor hinführendes Organ im Wege steht. — Die Oberhand mit „Freischütz“ und „Wasserträger“ unter einem milden klassischen Stern und beide Aufführungen boten Verdienstliches. Namentlich verliehen Gehalt und Stimme der Frau Reuß der Apathie einen besonderen Reiz. Gelänge es dieser Sängerin, ihren Tönen vom oberen As in einen milderen weicheren Charakter zu geben, so wäre die Mehrzahl ihrer Leistungen einer ersten Bühne würdig, obwohl sie sich fast sämmtlich an poetischer Gestaltung noch vertiefen lassen. Unsere beiden Tenore Oberländer und Rosenberga sind fleißige und verdienstliche Sänger; Aber die Gabe feistlichen Ergreifens ist keinem von ihnen verliehen. Indeß Bescheidenheit ziemt dem Beurtheiler wie dem Künstler, und so wollen wir uns das Gute genügen lassen an dem, was wir besäßen, und uns nicht ärgern lassen durch den Gedanken an das, was wir einst besäßen.

zurrieden geben, kann er doch daran denken, eine eigene Bühne zu begründen, zur Ausführung seiner alten und neuen Werke.

Geipielt wurde ziemlich flott, einige unfließende Kunstpausen abgerechnet; Herr Alfred Biehler verhand es aus der Charge eines Krainitz eine interessante Charakterrolle zu gestalten. Frau Rodius befand sich endlich wieder einmal in dem ihr gewohnten und glücklichen Hochwasser der Reiben und unter den Blumenthal'schen Aristokraten glänzt Herr Rodius durch eine elegante, Herr Stein durch eine sehr schwerfällige Figur, während der Baron von der Gage des Herrn Jakob ein sehr naßer Verwandter des Herrn Brendel zu sein scheint, der schon im „Tropfen Witz“ vorkommt. Die Damen des Chors, insofern dieselben gehen in kleinen Solopartien mitzuwirken hatten, zeichnen sich durch die rühmstweiliche Sorgfalt aus, die sie auf ihre Rollen und ihre Toiletten verwendet hatten, allen voran Frau Schilling und Fräulein Schubert.

**\* Theaternotizen.**

Seit gestern weilen zwei Berliner Theaterdirektoren in spo in unserer Stadt. Herr Ludwig Barnay, der in bestem Andenken bei uns stehende Tragöde, besuchte gestern unser Theater, voraussichtlich um ihm die bildungsabhängigen Kräfte, die es noch besitzt zu entreißen. Ferner war Herr Oskar Blumenthal aus gleichen Gründen in unserem Ruinentempel anwesend; unsere Intendanz wird hoffentlich vorsichtig sein. — In der übernächsten Woche findet die Jubiläumsvorstellung von Mozarts „Don Juan“ statt und zwar in folgender Besetzung: Don Juan Herr Knapp, Leporello Herr Rößlinger, Donna Elvira Frau Groß, Donna Anna Fräulein Mohor, Don Ottavio Herr Erl. Außerdem wird im Laufe dieses Monats Othello's „Othello“ endlich zur Aufführung kommen. In der Wittwoch-Vorstellung „Margarethe“ wird Fräulein Mohor erstmals die Titelrolle singen.

3724 bis auf 3385 vermindert. Die Zahl der Rechtsanwält ist von 2721 auf 2948 gewachsen.

— **Prinz Dolgorudy, die geizende Fürstin,** die sich gegenwärtig in der Pflege des landesgerichtlichen Inquiritivspitales in Wien befindet, konnte, als sie verhaftet wurde, ausrufen: „Al! mein Eigenthum trage ich mit mir!“ Dieses Eigenthum bestand nämlich aus folgenden Stücken: Dem einfachen, ziemlich abgetragenen Kleide, welches die Fürstin auf dem Leibe hatte, einem geschlossenen Strohhütchen, einer Cremonese'r Geige von mittelguter Qualität, einer Fünf-Gulden-Note und einer Serie von Verjaßzetteln, lautend auf verschiedene Schmuckstücke und sonstige Werthgegenstände. Von den prächtigen Toiletten, durch welche Fürstin Dolgorudy während ihrer letzten Concert-Tournee im Salzammergut einige Sensation erregte, befindet sich keine einzige mehr im Besitze der Fürstin. Sie sind allmählich in's Verhauß gewandert oder verfallen worden. Diese Details gewähren einen Einblick in die traurigen Verhältnisse, in welchem sich die Fürstin während der Zeit ihres Wiener Aufenthaltes befand.

— **Die grüßte Frau der Welt** wird Rom in seiner Mitte empfangen. Es ist dies die Abtissin-Mutter des Klosters Sankt Meinrad in der Schweiz. Die Abtissin mißt gegen neun Schuh, ihr Umfang ist ein derartiger, daß sie in den weiten braunen Klostergewändern geradezu übermenschlich ausseheth. Die Abtissin kommt in die Ewige Stadt, um dem Papste zu seinem Jubiläum ihre Huldigung darzubringen und der Heilige Vater erklärte offen, daß er sehr neugierig sei, sie kennen zu lernen.

— **Vom Städtetage in Neu-Nuppin** erzählt man folgende hübsche Episode: Bürgermeister Lange aus Rathenow hielt einen Vortrag, in welchem er die Frage behandelte: Wie die Stadtverwaltungen die Beiträge des Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke fördern könnten. Der Wirth hatte im Hintergrunde des Sitzungssaals ein reiches Büffet aufgeschlagen, auf welchem auch eine Auswahl geistiger Getränke glänzte und denen auch während des Vortrages fleißig zugesprochen wurde. Plötzlich rief der Redner und verlangte nach Vast schnapend ein Glas Wasser. „Ein Glas Wasser, ein Glas Wasser!“ geht es durch die Versammlung bis in die hintersten Reihen

Waldbühn. Sicherem Vernehmen nach wird die Bahnstrecke Waldbühn-Siedach am 15. November eröffnet...

\* Frankenthal, 7. Okt. Die Bierbrauerei des Herrn E. Meiner hier ging gestern definitiv an eine Aktien-Gesellschaft über...

\* Kaiserlantern, 7. Okt. Heute Morgen ist bei Frankenthal ein Güterzug entgleist und dadurch eine größere Verkehrsunterbrechung herbeigeführt worden...

\* Homburg, 6. Okt. Letzten Sonntag wurde von hiesiger Gendarmerei ein junger Mann verhaftet, der verdächtig scheint, seiner Zeit den Raubmord an zwei Personen in Dortmund begangen zu haben...

\* Darmstadt, 7. Okt. Hochbetagt verstarb gestern in Merstein der Gutbesitzer Wilhelm Berner, als langjähriges hervorragendes Mitglied der ersten und zweiten Kammer der Landstände des Großherzogthums Hessen...

Berichtszeitung.

□ Schwesingen, 7. Okt. Schöffengericht. Vorsitzender: Groß-Oberamtsrichter Herr Claus. Vertreter der Groß-Staatsanwaltschaft: Herr Rechtspraktikant Dr. Kahn.

1) Joseph Brandenburger III. von Hohenheim und Martin Schmiedebacher von da wurden wegen Körperverletzung, und zwar Ersterer in eine Gefängnisstrafe von drei Wochen, Letzterer in eine solche von einer Woche verurtheilt.

2) Georg Baro Ehefrau, Aurelia geb. Krupp von Pelsch, wegen Körperverletzung angeklagt, wurde freigesprochen.

3) Wilhelm Paulke von Ohrimnis und Wilhelm Schulz von Pettis, beide s. St. auf dem Inultheimer Hof, wurden wegen Jagdvergehens in eine Geldstrafe von je 6 Mark verurteilt.

Das geraubte Kind.

\* Mannheim, 8. Oktober.

Unsere Leser haben gewiß mit Interesse die Vorkommnisse, welche vor wenig Tagen Anlaß zu einem ausführlichen Bericht boten, verfolgt. Da uns nur ganz wenig „nahe Thatfachen“ seinerzeit an Hand gegeben wurden, so waren wir darauf angewiesen, nach unserem Gutdünken Rändchen „hinzuweben“...

Betreffend „das geraubte Kind“ ist Ihre werthe Mittheilung geeignet, die Sache zu entstellen, denn so wie Ihre heutige Mittheilung lautet, sehe ich erst jetzt, daß die Affaire S. . . . ist und ist deren Sachverhalt ein etwas anderer, was meine Ehefrau, die bei dem Vorfall Zeuge war, in Folgendem vorstellt:

Beide Frauen, S. . . . und D. . . . gingen am Montag zu der Serenade zu Ehren des Herrn Erzbischofs mit ihren beiden Töchtern — die kleinere Namens Emilie auf dem Heimwege an der Hand führend — über die Ringstraße, an dem Hause G 8, 33 stand eine Droische; kaum daß die Genannten in deren Nähe waren, sprang ein Unbekannter hinterher, der Frau das Kind entreichend. Sie zurückhalten und das Kind in die Droische werfen, war das Werk eines Augenblicks. Auf das jammervolle Geschrei der Frau „Mein Kind, mein Kind!“ kommt der genannte ehrenwerthe Handwerker, welcher bis dahin sich verdeckt gehalten, mit erhobener Faust, seiner nunmehr geschiedenen Frau einen solchen Schlag verlegend, daß Frau S. . . . noch heute in Folge des Schläges das Bett hütet; ebenso hat er seiner Tochter einen Stoß verlegt, daß sie in den Kinnstein fiel. Nachdem er diese Hebelthaten verübt, setzte er sich oder sprang vielmehr in die Droische und fort ging's. Wie gern das Kind seinen Vater und die dortige Pflege hat, bewies das unaufrichtige Schreiben desselben, meine Frau war noch eine halbe Stunde später an der Wohnung des S. . . . wo das Kind unaufrichtig schrieb, worauf sie dem sie begleitenden Polizei-Sergeanten bedeutete, daß dies das geraubte Kind sei.

Wollte ich den Vater und seine Machinationen richtig charakterisiren, so müßte ich verschiedene andere Heldenthaten und Sachen an's Licht ziehen, die indessen nur das beiderseitige Verhältnis der Beteiligten berühren.

Einer verehrten Redaktion diese berichtigende Darstellung zur Aufnahme übergebend, übernehme ich vollständige Verantwortung für das Gesagte und zeichne als Abonnent Ihres geschätzten Blattes H. D.

Schiedsiale eines Kapuzinermonchs.

P. Ld. Pest. 5. Oktober.

Es litt ihn nicht in der Kulte. Seit Nikolaus Huth zum Bischof des Kapuzinerordens geweiht wurde — und dies geschah im Jahre 1871 — war sein Leben ein fortwährender Kampf gegen die Klosterregeln und gegen die Klosterregeln. Dadurch entstanden Differenzen zwischen ihm und seinem Vorgesetzten und schließlich kam er mit dem Straßense in Konflikt. Heute jagt der einseitige Kapuzinermonch in defekter Zivilkleidung auf der Anklagebank des Strafgerichtes unter der Beschuldigung einer Majestätsbeleidigung. Der Ermönd trägt den Stempel des Revolutionärs auf der Stirne. Aus seinem magern, bleichen, von einem rothen, zerzausten Bart, umrahmten Gesicht spricht Erbitterung, die stehenden Augen verheißt wenig Gutes. Die Untersuchungsakten geben einermogen die Erklärung dieses mit sich und der Welt zerfallenen Charakters. Huth hat Vieles gelesen, was mit den Traditionen seines Ordens nicht im Einklang steht, und da er von dem Gelehrten überzeugt, die Confratres aufklären wollte, gerieth er in eine Sackgasse und mußte im Jahre 1874 aus dem Orden treten. Er wurde Postbeamter und diente als solcher bis zum Jahre 1881 in Budapest; sein kritischer Geist ließ ihn aber auch in der bürgerlichen Welt keine Ruhe und eines Tages wurde er seines Amtes enthoben. Noth und Entbehrungen zwangen ihn wieder, in den Kapuzinerorden

einzutreten. Man hatte mit ihm Mittel und Huth wurde als Kooperator nach Vottendorf, später nach Votischach exmittirt. Er benützte das freie Leben in einer Weise, die mit den Ordensregeln kollidirte, insbesondere machte er viel Schulden; er wurde seiner Stelle enthoben und ins Kloster zurückgeschickt. Nun begann sich Huth gegen die Klosterregeln aufzulehnen und forderte ein Verfahren gegen sich heraus, das in unieren Zeiten in den seltensten Fällen angewendet wird. Er wurde im Kloster als Häftling behandelt. Nach vier Monaten gelang es nun ihm, aus der Klosterzelle einen Brief an die Wiener Oberstaatsanwaltschaft zu schmuggeln und nach einigen Tagen wurde der Besuch einer Gerichtskommission die Ruhe des Klosters. Acht Tage später wurde Nikolaus Huth auf Befehl des Ordensgenerals in Rom — aus dem Orden ausgestoßen. Nun überfluthete er die österreichischen geistlichen und Civilbehörden, das Justiz- wie das Kultusministerium mit Anzeigen, Reklamen und Bittgesuchen, die darin gipfelten, daß er als geweihter Priester, aber ein Opfer des Zelotismus und finsternen Glaubenseifers das Recht habe, seinen Beruf auszuüben. Nach zahlreichen erfolglosen Bemühungen richtete Huth im Mai 1886 ein Memorandum an den Kaiser-König und als er hierauf keinen Bescheid erhielt, schrieb er im August an den Erzherzog Albrecht ein Bittgesuch um Intervention bei Sr. Majestät. Er ging zu Fuß von Salgotarjan nach Wien, um dieses Bittgesuch zu überreichen und lebte mit Hunger und Elend kämpfend zurück. Da er noch immer keine Nachricht erhielt, schrieb er an den Oberhofmeister des Erzherzogs Albrecht einen Brief und dieser Brief bildet das corpus delicti in der gegen Huth vorliegenden Strafangelegenheit. Der Brief enthält nebst beleidigenden Ausfällen auf das Herrscherhaus auch Drohungen gegen dasselbe. Gut verantwortet dies Alles mit seiner außerordentlichen Erregung und Erbitterung und behauptet, er habe mit dem Briefe bezweckt, die Aufmerksamkeit der maßgebenden Kreise auf sich zu lenken. Das Gutachten über den Geisteszustand Huth's lautet auf vollkommene Inrechnungsfähigkeit. Die Schlußverhandlung wurde vertagt.

Telegramme.

\* Berlin, 8. Okt. Gegenüber ungünstigen Darstellungen einzelner Blätter über den Gesundheitszustand des Kronprinzen wird dem „V.G.“ von einer bekannten medizinischen Autorität folgendes geschrieben: „Der Kronprinz ist seit circa sieben bis acht Wochen Gott Lob ohne Recidiv der Gewulst, die bekanntlich in einer genöthlichen Warzenbildung besteht, welche irrtümlich für Krebswucherung angesehen ward, deren Natur aber durch die unvergleichlich zuverlässigen Untersuchungen unseres Virchow für gutartig erklärt worden ist. Die Behandlung besteht jetzt nur in Einblasungen von Wisnuth-Pulver, und es ist, wie schon gesagt, seit etwa zwei Monaten der Zustand gut geblieben, also wahrscheinlich ein Rückfall überhaupt nicht mehr zu befürchten. Der Kronprinz sieht vortreflich aus, seine Stimme ist nicht so stark, wie sie war, aber immerhin laut und hat einen gewissen Klang. Wenn noch Zweifel bestehen über den zu wählenden Winteraufenthalt, so liegen diese begreiflicherweise nicht allein im Zustande des Kronprinzen. Es soll ein milbes, gleichmäßiges, feuchtes Klima aufgesucht werden, ein Ort, wo dem hohen Patienten nicht viel zu sprechen Gelegenheit geboten wird und der auch keinen solchen Naturereignissen ausgesetzt ist, wie sie im vorigen Jahre die Riviera verwüsteten. Einwilligen ist für den Aufenthalt Baveno, wie bekannt, in Aussicht genommen. Wenn das Wetter es esfordert und die Zeit der Erdbeben vorüber ist, wird dann an der italienischen Küste ein Platz ausgewählt werden. Hoffentlich ist dann im Mai die Reizbarkeit der Kehlkopfschleimhaut vollständig gehoben, so daß der Kronprinz wieder nach Potsdam übersiedeln kann.“

\* Paris, 7. Okt. Dem „Soir“ zufolge haben die Panzerschiffe „Courbet“ und „Destree“ den Befehl erhalten, nach Tanger zu abzugehen.

\* Brüssel, 7. Okt. Anlässlich des morgen vor dem Schwurgerichte Brabant beginnenden Prozesses gegen den Sozialisten Moreau, welcher angeklagt ist, zum Ungehorsam gegen die Gesetze aufgefordert zu haben, ließ die sozialistische Partei in der Stadt rote Plakate anhängen, welche alle Arbeiter auffordern, sich morgen nach dem Justizpalast zu begeben und dort zu protestiren.

\* Rom, 7. Okt. Eine mit einzelnen Phasen der Kirchenpolitik des gegenwärtigen Papstes wohlvertraute Persönlichkeit macht dem Correspondenten der „Fr. Ztg.“ folgende wichtige Mittheilungen, die wir mit Reserve wiedergeben. Der Nuntius Galimberti habe während der Zeit, daß er den Wiener Posten innehatte, unablässig gearbeitet, um die leitenden Kreise Wiens wie Berlins für eine Intervention in der römischen Frage zu Gunsten des heiligen Stuhls zu gewinnen. Er habe in dieser Angelegenheit mit Kaloky konferirt und darauf seien die in Wiener und Budapest, dem Auswärtigen Amte nahestehenden Blätter vor einigen Monaten erschienen, einer Veröhnung zwischen dem Papst und Italien das Wort redenden Artikel, in denen die Abtretung eines kleinen Landgebietes seitens Italien an den Papst bekräftigt werde, zurückzuführen. Gelegentlich des Besuchs, den Galimberti dem Fürsten Bismarck während dessen Aufenthalts in Kissingen gemacht habe, sei gleichfalls außer den kirchenpolitischen Angelegenheiten Deutschlands die römische Frage auf's Tapet gekommen und Fürst Bismarck habe sich zur Vermittelung geneigt gezeigt.

Ziemlich gleichzeitig mit dem Schreiben des deutschen Kaisers an den Papst habe Kaiser Wilhelm auch ein solches an König Humbert gerichtet, in welchem er selbstverständlich mit vornehmster Zurückhaltung auf die römische Frage anspielte. Galimberti mache noch heute, wenn auch nicht offiziell so thatsächlich den Hauptdiplomaten des heiligen Stuhls und leiste diesem nicht nur Dienste in Hinsicht auf Deutschland, die eigentlich in die Sphäre des Münchener Nuntius gehören, sondern auch solche, die vermöge ihres univiersellen Charakters in das Gebiet des Kardinalsekretärs hindübergreifen. Die Regierung hat in Bezug auf die Vorgänge in Marokko angeordnet, daß zwei italienische Schiffe zum Schutze der italienischen Interessen nach den

örtigen Gewässern abgehen sollen. — Der Oberkommandant der afrikanischen Expedition, General San Mazzano, ist heute hier angekommen und hat sich nach einer Konferenz mit dem Kriegsminister im Kriegsministerium etablirt behufs Vornahme der letzten Vorbereitungen für die Expedition. Es wird demnach eine große Konferenz stattfinden, zu der alle an der Expedition beteiligten kommandirenden Offiziere zugezogen werden.

\* Dublin, 7. Oktober. Der Prozeß gegen O'Brien wurde bis nach der Entscheidung über die Appellation des Staatsprokurators im Prozesse Sullivan vertagt.

\* Kopenhagen, 7. Oktober. Das Königs- und Kronprinzenpaar, der russische Kaiser mit Gemahlin und die Prinzessin von Wales wohnten heute der feierlichen Grundsteinlegung des Apfels für kleine Kinder im Stadttheil Nørrebro bei.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effekten-Börse.

▽ Mannheim, 7. Okt. An der heutigen Börse waren Anilin-Aktien eine Kleinigkeit nachlassend und stellten sich auf 260 1/2 G. 261 1/2 B. Auch Eichbaum-Brauerei waren wieder etwas schwächer und blieben a 173 1/4 angeboten. Mannheimer Lagerhaus wurden 1/4 pCt. über gestern, zu 98 1/4 pCt., umgesetzt und blieben so gesucht.

Frankfurter Effekten-Societät.

Frankfurt, 7. Oktober. Credit-Aktien 230 1/2, 1/2, 1/2, b. Staatsbahn 186 1/2, b. Lombarden 72 1/2, b. Diskonto-Comm. 199, 198.90 b. Böhmen 286 1/2, 1/2, h. u. G. Buschkerader 181 1/2, 1/2, 1/2, b. u. G. Elbthal 144 1/2, b. Böhm. Nordbahn 143 1/2, b. u. G. Graz-Köflacher 178 1/2, b. Lokalbahn 115 1/2, b. G. Berl. Handelsgesellschaft 159.30 b. Marienburger 56.60, 30 b. Gotthard 107.70 b. Central 102.20 b. Nordost 65.80, 70 b. G. Union 63.80 h. ult. Jura 88.20 b. Egypter 75.05 b. Italiener 98.10. Brauerei Essighaus 104.25 b. G. Vereinigte Oelfabriken 115.70 b. G. — Nach Schluss 6 Uhr 30 Min.: Credit-Aktion 230 1/2, Disconto 198.70. Lombarden 72.

\* London, 7. Okt. (Telegramm). Rübenzucker 12 sh 1 1/4 d. Tendenz: fest.

Amerikanische Produkten-Märkte.

Schlusscourse vom 7. Oktober. (Mitgetheilt von E. Blum & Strauss, Mannheim.)

Table with columns for Month, New-York, and Chicago, listing prices for Weizen, Mais, and Schmalz.

Tendenz: Weizen niedriger und höher. Mais höher und unverändert. Schmalz niedriger und höher. Kaffee niedriger. Schlus fest.

Die Schweinezufuhren betragen in Chicago 12,000, an allen Hauptmärkten 36,000.

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein. Hünslagen, 7. Okt. 1.86 Meter, gef. 0.04. Lauterburg, 7. Okt. 2.51 Meter, gef. 0.08. Mannheim, 8. Okt. 2.66 Meter, gef. 0.04. Neckar. Halbbraun, 8. Okt. 0.50 Meter, gest. 0.05. Mannheim, 8. Okt. 2.72 Meter, gef. 0.05.

Ein japanischer Gruß.

Der Frage des Deutschen: „wie geht es Ihnen,“ heißt der Franzose sein: „wie tragen Sie sich“ zur Seite, während der Engländer behaglich fragt: „wie thun Sie thun?“ Der Japaner trifft den Nagel aber auf den Kopf indem er fragt: „wie ist Ihre Leber?“ denn diesem scharfsichtigen Volke ist es wohlbewußt, daß der Gesundheitszustand des Menschen von dem seiner Leber abhängt. Unter den Vätern des Alterthums war der Glaube verbreitet, daß alle Uebel und Leiden des Körpers von der Leber herabfließen. Diese Auffassung ist wahrlich keine irrthümliche, denn bei sehr vielen Fällen ist der ungesunde Zustand der Leber die Grundursache der verschiedenen Krankheits-Erscheinungen. „Wie ist Ihre Leber?“ ist gleichbedeutend mit der Frage, befinden Sie sich in einer fröhlichen oder mürrischen Verfassung. Kennzeichen alles mürrischen und freisüchtigen Wesens, Familien-Unstimmigkeiten, Gardinen-Predigten, Streitereien, gar nicht zu erwähnten Nord und Luthischlag, die Consequenz üblen Charakters und finsterner Gemüthsstimmung, und einer ganzen Reihe anderer Verbrechen finden ihre Hauptursache und Grund in der Unthätigkeit der Leber und ihrer Einwirkung auf das Gehirn. Warner's Safe Cure ist das beste Mittel, die gesunde Thätigkeit der Leber herzustellen. Verkauf nur in Apotheken. Preis 4 Mark die Flasche. District-Haupt-Depot: Engel-Apothek. Frankfurt a/M. 12857

Telegraphenbau-Anstalt, Louis Frankl,

A 3, 8. Mannheim. A 3, 8. 12820

Die größte Auswahl in feinen und gewöhnlichen Sorten Schuhwaren bietet das Schuhwarenlager von Georg Partmann in Lit. E 4 6 (am Mohrenkopf, untere Gde). 4887

Cresfelder Wolle ist mit Recht das beliebteste Wollwoll unserer Hausfrauen geworden, laufen doch die aus Cresfelder Wolle gefertigten Strümpfe, Socken etc. in der Wäsche gar nicht ein und halten die Füße viel wärmer, als die aus anderen weichgedrehten Garnen gefertigten Strümpfen, was speziell für diejenige ein Hauptvorteil ist, die Schweißfüße haben. Dann ist Cresfelder Wolle auch vermöge ihrer langen Haare bedeutend haltbarer und stärker, als andere Wolle und erspart diese vorzügliche Eigenschaft den Hausfrauen ein häufigeres Stopfen. Aus erster Hand zu beziehen bei Leon. Cramer, Mannheim, H. 1, 4. Niederlage von Gebr. Sinn in Cresfeld. 11212

Verantwortlich:

Dr. jur. Hermann Geis.

Responsible:

Für den politischen Theil: Correspondent Julius Rab. Für den lokalen und Handelsheil: H. Garber. Für den Anzeigen- und Inseratenthail: A. Rohner. Rotationsdruck und Verlag der Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei, sammtlich in Mannheim.

Frankfurter Bank 3/4, Reichsbank 3/4

Coursblatt der Frankfurter Börse vom 7. Oktober, 1887.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, Bank-Aktien, and Pfandbriefe.

Bekanntmachung.

Wahlmännerwahlen behufs Wahl zweier Landtags-Abgeordneter betr. Bei den am 5. und 6. Oktober l. J. vollzogenen Wahlmännerwahlen wurden inhaltlich der vorliegenden Wahlprotokolle zu Wahlmännern bestellt:

- 1. District. Oberle Julius Kaufmann, Heger Joh. Fried. Bäcker, Hendrich Emil Bez.-Inspector, Holzmüller Karl Schlosser, Uebmann Jakob Kaufmann, Mayer-Dinkel Sal. Kaufmann, Unger Heinrich Redacteur. 2. District. Bornhofen Josef Wirth, Haug Ferdinand Gymn.-Director, Gebfuchen Adam Privatmann, Rayer Gg. Ludw. Kaufmann, Rohleder Heinrich Hofenmeister, Reiser Wilhelm Bank-Director. 3. District. Cronberger Wilhelm Tapezier, Schwind Wilhelm Kaufmann, Hafter Hermann Metzger, Lindmann Ador. pract. Arzt, Konnenmacher J. Stiefelfabricant, Wals Friedrich Landgerichtsrath, Weger Wilhelm Spengler. 4. District. Eyrich Dr. Ludwig Privatmann, Fehldorf Friedrich Kaufmann, Reinmuth August Justizvorst., Scharpinet Sebastian Tapezier, Stein Koch Kaufmann, Trudenbrod Karl Wirth. 5. District. Bachert Wolf Kaufmann, Drexlinger Hugo Fabricant, Habich Franz Architekt, Heinzelmann J. F. Hofenmeister, Herrmann Georg Zimmermann, Labus Otto Reallehrer, Ried Wilhelm Verwalter. 6. District. Engelhard Robert Fabrikant, Fischer Gebhard Schneider, Ferson Moriz Kaufmann, Hauser Ludwig Conditor, Heymann Andreas Kaufmann, Pfeiffer Guido Kirchener, Scheid Daniel Bierbrauer, Wolpert Rudolf Wirth. 7. District. Baumann Karl Professor, Claus Theodor Agent, Kaufmann Eduard Kaufmann, Rubin Abraham Kaufmann, Raas Eugen Banquier, Raub Peter Privatmann, Thorbecke Franz Fabrikant, Wunder Robert Wirth. 8. District. Blum Elias Kaufmann, Friedmann Leopold Kaufmann, Hirt Robert Sal. Singer, Luschka Paul Kaufmann, Mayer Leopold Kultusbeamter, Mayer-Dinkel Gustav Kaufmann, Rieper Friedrich Kaufmann, Reib Karl Konial. 9. District. Blum Haber Postsecretär, Dauth Karl Oberl. Steuercom., Fochstetter Jaak Kaufmann, Felselohn Jaak Kaufmann, Fögel Gottlieb sen. Kutscher, Lehmann Philipp Fabrikant, Reib Clemens Bäcker. 10. District. Ahles Karl Stadtpfarrer, Racher Georg Buchbinder, Rahn Heinrich Schreiner, Olivier Joseph Kupfermeister, Reinmuth Leopold Reallehrer, Schmidlin Otto Kaufmann, Schmitz Karl Ludwig Schreiner, Schwenzle Christian jr. Kirchener. 11. District. Amann Josef Dammermeister, Bauer Gottfried Lederhändler, Bender Augustin Kaufmann, Bonfig Lorenz Wirth, Danneker Christian Siedmeister, Fries Valentin Wäler, Kuchmeister Ludwig Schlosser, Soll Philipp Metzger. 12. District. Bodenheimer Salomon Kaufmann, Graab David Schreiner, Rahn Ludwig Lehrer, Pluermann Hermann Kaufmann, Sächsel Ludwig Bläserer, Seich Johann Fabrikant, Sommer Peter Metzger, Wirth Peter Baumeister. 13. District. Ahlele David Privatmann

- Wasser mann Ernst Anwalt, Brohm Heinrich Schmied, Deeken Adolf Notar, Deurer Gustav Deconom, Gernandt Julius pr. Arzt, Kugel Johann Oberbrenner, Loderwigs Jakob Hofcommissionsrath. 14. District. Deißler Adam Schuhmacher, Dubs Jean Schlosser, Hirschhorn Otto Kaufmann, Hoch Jakob Kaufmann, Metz Alois Schlosser, Rothroyd Ludwig Chirurg, Reichert Jakob Güterbesitzer, Reischmann Dietrich Baumeister. 15. District. Wasser mann Anton Landtagsabg., Darmstädter Sam. Jon. Kaufm., Eisen Heinrich Bläsermeister, Fick Johann Philipp Händler, Fiker Nikolaus Bäcker, Hamminge Eduard Korbmacher, Hettlinger Karl Tapezier, Ladenburg Karl Kaufmann. 16. District. Baumgart Michael Tischler, Brühl Benedict Wundarzt, Givvert Jakob Küblermeister, Ladenburg Ferdinand Stadtrath, Lehmann Thomas Glaser, Radt Friedrich Bäcker, Schmitt Johann Deconom. 17. District. Bastian Julius Küfer, Bey Karl Kaufmann, Falkenstein Max Seiler, Kamm Philipp Hauptlehrer, Nitz Oswald Kaufmann, Peter Ludwig Johann Fabrikant, Sigmann Ernst Holzhändler, Wenz Paul Friedrich Wundarzt. 18. District. Agricola Ludwig Kaufmann, Denzel August Kupfermeister, Fick Philipp jun. Kaufmann, Gnam Ludwig Kaminteger, Hirschbaum Theodor Kaufmann, Schwenzle Karl Waisenrichter, Wilmer Adolf Kaufmann. 19. District. Boehm Josef Stadtrath, Bräunig Alfred Bürgermeister, Danner Leopold Professor, Deißler Josef Gerichtsvollzieher, Hoierer Jean Kaufmann, Hienmann Karl Musikdirector, Müller Ernst Buchbinder, Widmann Ferdinand Privatm. 20. District. Allesbach Conrad Zimmermstr., Augustmann Wilhelm Bahnmstr., Bindo Daniel Riffenmacher, Bettelheimer Daniel Kaufmann, Hirschhorn Rich. Bezirksrath, Ludwig Friedrich Baumeister, Riehm Christian Fabrik-Director, Waiblinger Wilhelm Metzgermstr. 21. District. Baust Georg Gastwirth, Behagel Dr. August Professor, Darmstädter Emil Kaufmann, Hirt Adolf Privatmann, Mandelbaum Gustav Fabrikant, Renner Hubert Privatmann, Robius Peter Privatmann. 22. District. Borho Ludwig Tapezier, Duckerhoff Hermann Kaufmann, Habermater Michael Kaufmann, Kaefen Heinrich Kaufmann, Kaufmann Karl Bädermeister, Rauer Georg Kaufmann, Müller Ludwig Schuhmacher, Stembel Jakob Chirurg. 23. District. Eberhard Hermann Cigarrenh., Gaager Karl Kaufmann, Hoppe Johann Martin Kaufmann, Kaufmann Heinrich Kaufmann, Köhler Josef Architekt, Straube Theodor Kaufmann, Wahl Georg Tapezier. 24. District. Daus Wilhelm Tischler, Dissené Dr. Karl Kaufmann, Dippel Richard Gutmacher, Graeber Johann Heinrich Bäcker, Hausmann Lorenz Privatmann, Hirtler Heinrich Fabrikant, Traumann Eduard Consul, Witz Peter Rentner. 25. District. Groß Jakob Metzger, Hagen Heinrich Bierbrauereibesit., Hartmayer Jakob Feiseur, Henninger Josef Kaufmann, Hirschhorn Julius Kaufmann, Marx Julius Kaufmann, Wähler Karl Wirth, Butt Friedrich Kaufmann. 26. District. Bauhaus Philipp Hauptlehrer, Dröhl Friedrich Privatmann, Eisele Adolf Kaufmann

- Fiedler Friedrich Metzger, Ries Friedrich Kautzer, Sorgenfrei Wilh. Jos. Privatm., Wiedenborn Joh. Wäldpader, Wöllner Georg Schmied. 27. District. Arndorf Gg. Ludwig Kaufmann, Grün Heinrich Metzger, Laxer Adam Badermeister, Kopp Wilhelm Director, Ritter Wilhelm Mechaniker, Rudhardt Julius Schneider, Ritschke Wilhelm Laifer, Rudhaber Guist Ad. Stadtpfarrer. 28. District. Wasser mann Felix Kaufmann, Heiler Christian Maurer, Kaufmann Michael Rentner, Koch Heinrich Wirth, Metz Jakob Häfner, Rittmüller Heinrich Stadtrath, Scheible Joh. Georg Kaufmann. 29. District. Gulner Matern Schlosser, Metzger Leopold Registrator, Rhein Emil Inhablitar, Röß Friedrich Bierbrauer, Sonez Tobias Schreiner, Sperling Heinrich Tapezier, Stüb Karl Hauptlehrer, Wenneis Georg Bäcker. 30. District. Bohrmann Christian Schuhmacher, Erle August Wirth, Krauß Jakob Uhrmacher, Marsteller Karl Schmied, Paul Adolf Buchbinder, Ruf Peter Kaufmann, Schaefer Ernst Küfer, Spahn Andreas Mehlwaag-Kauf. 31. District. Goedel Nikolaus Backofenmacher, Heller Heinrich Architekt, Held Heinrich Privatmann, Kolb Martin Privatmann, Müller Georg Bäcker, Rabert Martin Hauptlehrer, Stumpf Karl Tapezier, Schwander Friedrich Tischler. 32. District. Brandmeier Philipp Stroffem., Fesendecker Heinrich Baumeister, Geber Konrad Wilh. Kaufmann, Kappes Friedrich Holzhändler, Knecht Johann Kaufmann, Wader Martin Baumeister, Siebeneck Friedrich Techniker, Thilo Paul Kaufmann. 33. District. Furlhardt August Bäcker, Fuchs Philipp Bes.-Thierarzt, Hartmann Philipp Schmied, Veresch Adolf Baumeister, Falkenberg Josef Fabrikant, Sigmann Ernst Kaufmann, Schweikert Karl Schmied, Tuba Gottfried Wirth. 34. District. Bracher Friedrich Kaufmann, Duzin Johann Schlosser, Rinzer August Tagelöhner, Reeb Heinrich Schreiner, Randaicher Eduard Stroffem., Rold Johann Schreiner, Reuling Ludwig Fabrikant, Ruoff Hermann Kaufmann. 35. District. Geber Jakob Wirth, Bechtel Christian Stationsmeister, Bär Karl Kaufmann, Groß Johann Uverfalgelhilfe, Oppenheimer Zacharias Weinh., Roth Johann Tapezier, Schlager Karl Wirth, Straub Karl Oberpostsecretär. 36. District. Geber Karl Friedrich Deconom, Heilig Gustav Werkmeister, Kämmerer Jakob Chemiker, Kistner Heinrich Wirth, Reinhardt Otto Fabrikant, Weich Karl Bahnverwalter. 37. District. Lehr Friedrich Baumeister, Mittel Georg Wirth, Bopp Leopold Hauptlehrer, Schilling Karl Kaufmann, Sperling Joh. Bapt. Kaufmann, Strauling Peter Zimmermann, Waldmann Josef Werkmeister, Weber Gg. Karl Formstecher. 38. District. Battenstein Josef Architekt, Ebert Heinrich Handelspartner, Fischer Johann Architekt, Hoederer Johann Wirth, Gruber Ferdinand Landwirth, Krauth Georg Maurer, Reis Georg Kunstgärtner, Weitenreuther Jakob Landwirth. 39. District. Wigner Sigmund Spenaler, Fann Jakob Privatmann, Linnebach Jakob Schmied

Redenaur Daniel Gärtner, Rippel Karl Hofmusikist, Schlemmer Josef Maurermeister, Söllner Heinrich Frachtschöber, Waller Karl Theaterdiener. 40. District. Bad Louis Hofmetzger, Beremann Josef Braumeister, Harenz Friedrich Director, Hoffmann Christof Brauerei-Dir., Kocher G. Mathias Friedhofsauff., Köhler Peter Fabrikant, Schlegel Oskar Handelsgärtner, Schleich Theodor Chemiker. Man macht dies der bestehenden Vorchrift gemäß hiermit öffentlich bekannt. Mannheim, den 7. Oktober 1887. Die Wahlkommission, Bräunig. Winterer.

Fahrenis-Versteigerung. Am Montag, den 10. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr läßt der Unterzeichnete in seiner Wohnung, wegen Aufgabe seiner Landwirtschaft, folgendes öffentlich gegen Barzahlung versteigern: 1 großrührige Kuh, 1 Gais, 2 Landwirthschaftswagen, 2 Pflüge, 1 Egge, 1 Windmühle, 1 Futterschneidmaschine, verschiedene Weinfässer, 1 Fleißhänder, ferner 30 Ctr. Spelzenstroh, 40 Ctr. Gerstenstroh, 36 Ctr. Distelröben, sowie ein complettes Bett, eine Commode und verschiedenes andere Haus- und Hofgeräthe. 18872 Neckarhausen, 6. Oktober 1887. Johann Brecht.

Anmeldungen zum Anschluß an die Wasserleitung der Stadt Mannheim. Bieleitigen Wünschen entsprechend, haben wir für diejenigen Abonnenten, welche sich zum sofortigen Wasserbezug nach § 3 des Statuts anmelden und denselben mindestens auf die Dauer von drei Jahren fortzusetzen sich verpflichten und für welche unter dieser Voraussetzung die Anbohrungen und Leitungen bis zum Wassermesser von der Stadt Mannheim kostenfrei ausgeführt werden, den Anmeldetermin bis zum 15. Oktober d. J. verlängert, über welchen hinaus eine weitere Frist unter keinen Umständen mehr gewährt wird. Der § 3 des Statuts lautet — soweit hierher bezüglich: § 3. Jeder Hausbesitzer, welcher Wasser aus der städtischen Leitung beziehen will, hat sich schriftlich bei der Betriebsleitung anzumelden und ein, mit seiner Unterschrift versehenes Exemplar dieses Statuts beizulegen. Durch die so vollzogene Anmeldung unterwirft sich der Abonnent nicht nur den Bestimmungen dieses Statuts, sowie des Regulativs für Ausführung der Hauseinrichtungen, sondern auch gleichzeitig allen etwa noch vorzunehmenden Veränderungen an denselben, sowie den von der Betriebsleitung oder den Behörden noch zu erlassenden Vorschriften. Die betreffenden Hausbesitzer, welche hiernach ihre Anmeldungen noch zu bewirken beabsichtigen, werden gebeten, dieselben im Bureau des Wasserwerks Lit. O 7 No. 10d parterre zu übergeben, wobei selbst auch die Statuten und Anmeldeformulare bezogen werden können. Mannheim, 24. September 1887. Stadtrath: Woll. Kemp.

Versteigerungs-Ankündigung. Wegen Geschäftsaufgabe versteigere ich in meinem Versteigerungslokale Lit. B 5, 2 am Montag, den 10. und Dienstag, den 11. d. Mts., jeweils Nachmittags 2 Uhr anfangend, nachverzeichnete Waaren zu jedem annehmbarem Preise, als: Herrenhemden, echt leinene Herren-Stich- und Umlege-Kragen, echt leinene Manschetten, leinene Taschentücher, Cravatten, Hosenträger, Rüschen, Manschettenknöpfe, Unterjacken, Unterhosen, Socken, Vorhemden etc., Handtuchzeuge, Kölsch, Barchent, Cattune, Shirting, Strohsackzeuge etc. 13302 Gg. Anstett, Auctionator. NB. Sämmtliche Waaren sind nur Ia. Qualität.

Hamburger Buffet. Für Morgen Sonntag, von Vormittag 10 Uhr ab, empfehle außer anderen Speisen als Spezialität: Hummer-Majonaise Port. 40 Wg. Central-Fischhalle Wagner, C 2, 8, vis-à-vis vom rothen Schaaf, 13299

Körbe. Ausverkauf von M. 1.—, M. 1.50 und M. 2.— das Stück im Tyroler-Seppel's-Bazar, zweite Reihe von der Post her, 13291

**Abtheilung für Herren-Paletots.**

Winter-Paletots aus Double III.	M. 15
Winter-Paletots aus Double II.	" 18
Winter-Paletots aus Double I.	" 22
Winter-Paletots aus Escimo II.	" 26
Winter-Paletots aus Escimo I.	" 30
Winter-Paletots aus Electroie I.	" 36
Winter-Paletots aus Velour I.	" 40
Winter-Paletots aus Tricot II.	" 45
Winter-Paletots aus Tricot I.	" 50
Winter-Paletots aus Fantasiestoffe.	" 60
Herbst-Paletots aus Diagonal III.	" 12
Herbst-Paletots aus Diagonal II.	" 15
Herbst-Paletots aus Velour II.	" 18
Herbst-Paletots aus Cheviot I.	" 22
Herbst-Paletots aus Kammgarn II.	" 24
Herbst-Paletots aus Kammgarn I.	" 30
Herbst-Paletots a. Seide melirt. Stoff.	" 36
Schuvalow aus Cheviot II.	" 22
Schuvalow aus Cheviot I.	" 28
Schuvalow aus Fantasie-Stoff	" 30
Schuvalow aus Veluté I.	" 40

*Wiener-Confections-Haus*



*Bytinski & Cie.* E 3-1  
Planken,  
Mannheim.

**Abtheilung für Herren-Schlafröcke.**

Double-Schlafröck III M.	9
Double-Schlafröck II	10
Double-Schlafröck I	12
Ratine-Double	15
Velour-Schlafröck	16
Tricos	18
Ottomann	20
Agropola	22
Pascha	24
Media	26
Floconé	14
"	16
"	18
Kamtschatkaschlafröck	20
Orlow-Schlafröck	24
Osmann-Pascha	25
Omyr	26
Double mit Atlas	20
Double mit Peluche	24
Friese mit Atlas	22
Friese mit Sammt	24
Velour mit Sammt	24
Double Fassoné	21
Double Fassoné I.	21
echt Türkisch	26
Prima Velour	30
Kaiser Wilhelm	36
Kaiser Wilh. m. Seide	36
Kronprinz Non plus	
Ultram. Seiden-Futter, das kostbarste und weichste Morgenkleid	45

**Abtheilung für Herren-Anzüge.**

Buxkin-Anzug III.	M. 12.50
Buxkin-Anzug II.	M. 15.50
Buxkin-Anzug I.	M. 18.75
Cheviot-Anzug III.	M. 20.75
Cheviot-Anzug II.	M. 22.—
Cheviot-Anzug I.	M. 24.—
Cheviot engl. Anzug I.	M. 28.—
Velour engl. Anzug I.	M. 30.—
Kammgarn-Anzug III.	M. 32.—
Kammgarn-Anzug II.	M. 36.—
Kammgarn-Anzug I.	M. 40.—

Sack-Facon I reihig, modern und sehr elegante Ausstattung in vielen Farben und allen Grössen.

Kammgarn-Gehrock-Anzug III.	M. 80.—
Kammgarn-Gehrock-Anzug II.	M. 86.—
Kammgarn-Gehrock-Anzug I.	M. 40.—
Kammgarn-Gehrock-Anzug prima fein	M. 45.

**Hochzeits-Anzüge** in drei verschiedenen Qualitäten im Preise von 36, 40 und 50 Mark.  
Ferner eine grosse Auswahl in Touristen-, Promenaden- und Gesellschafts-Anzügen zu sehr civilen Preisen.



**Abtheilung für Knaben-Kleider**  
Diesem Artikel hat die Firma die grösste Aufmerksamkeit gewidmet und liefert gut sitzende Kleider in dauerhaften Stoffen zu sehr billigen Preisen.

**Abtheilung für Herren-Kleider nach Maass.**

Dieses Fach wird durch sehr bewährte Fachmänner der ersten Wiener Schule geleitet und werden Anzüge nach Maass, sowie Paletots nach den neuesten Journalen im eigenen Atelier gefertigt und liefern in der Preislage von 50, 55, 60 bis 75 Mk. hoch-elegante Anzüge, Paletots schon von 30 bis 60 Mk. unter Garantie für guten Sitz in kürzester Zeit.

Auf Lager befinden sich stets grössere Posten von

**Hosen, Westen, Joppen Tucheröcke, Fantasie und Waschwesten.**

Lüstrés-Röcke und Joppen.

Menschkots, Kater-Mäntel, Staudröcke, Campotr-Bücker.

**Haus-Joppen.**

Alle Arten Arbeiter-Kleider.

Aechte englichlederne Hosen.

Turner-Anzüge. Velocipeden-Anzüge.

Livreen, sowie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel.

**Geschäfts-Prinzipien der Firma.**

Grösste Auswahl des Neuesten jeder Saison.

Nichtconvenirendes wird bereitwilligst umgetauscht.

Der Verkauf geschieht nur gegen Baar mit fünf Prozent Sconto.

Auswahlsendungen nach ausserhalb franco gegen Angabe v. hiesigen Referenzen.

Auswärtigen Kunden wird bei Einkäufen von Mark 30 das Retourbillet 3. Classe i. Umkreise von 5 Meilen vergütet.

Sämmtliche Stoffe sind fehlerfrei gut dekantirt und gekrumfet und ist die Firma stets Garantie.

**Bytinski & Cie.**

Wiener Confections-Haus

E 3. 1 MANNHEIM E 3. 1

(Planken).

Knaben-Anzug	Juno	M. 4
Knaben-Anzug	Prinz Alfred	M. 5
Knaben-Anzug	Prinz Max	M. 6
Knaben-Anzug	Orloff	M. 7
Knaben-Anzug	Lohengrin	M. 8
Knaben-Anzug	Jahn	M. 9
Knaben-Anzug	Kronprinz	M. 10
Knaben-Anzug	Ottello	M. 11
Knaben-Anzug	Don Carlos	M. 12
Knaben-Anzug	Mars	M. 14
Knaben-Anzug	Jupiter	M. 16
Knaben-Anzug	Fiesco	M. 18
Knaben-Anzug	Siegfried	M. 20
Knaben-Anzug	Bismarok	M. 22
Knaben-Anzug	König Ludwig	24
Knaben-Anzug	Cavour	M. 25
Knaben-Anzug	Eranklin	M. 26
Knaben-Anzug	Graf Moltke	M. 28

Für Jünglinge im Alter von 13—18 Jahren sind passende Anzüge in allen Preislagen in diversen Stoffen vorräthig.

Schickappen werden gratis verabfolgt und Reparaturen zum Kostenpreis berechnet.

**Knaben - Paletots**

für Frühjahr, Herbst u. Winter in allen Preislagen & sämmtlichen Grössen vorräthig.

Ebenso **REISE-MÄNTEL Kaiser-Mäntel, Schul-Mäntel** schon mit 6 Mark beginnend.

# CASINO

**Singchor.**  
Montag, den 10. Oktober  
**keine Probe,**  
nächste Probe Dienstag, 18. Okt.  
18298  
Der Vorstand.

**„Olymp“.**  
Sonntag, den 9. Oktober 1887  
Ausflug nach dem Baldhof.  
Restauration „Bogel.“  
Zur zahlreichen Beteiligung ladet  
freundlich ein.  
18311  
Der Vorstand.

**Kath. Gesellen-Verein.**  
Sonntag, 9. Oktober, Abends 1/2 9 Uhr  
Versammlung mit Vortrag.  
Der Vorstand.

**Kath. Jünglings-Verein.**  
Sonntag, 9. Oktober, Abends 5 Uhr  
Versammlung.  
Vorstandswahl.  
18299  
Der Vorstand.



Sonntag  
Freischoppen bei D. Edert, H 4, 21.

**Berein**  
für Klaff. Kirchenmusik  
Montag Abend halb 8 Uhr  
**Probe.**  
Damen und Herren, welche geneigt  
sind dem Verein als active Mitglieder  
beizutreten, belieben sich bei Herrn  
Musikdirektor Hänlein, B 6, 6  
zu melden.  
18312  
Der Vorstand.

**Rheinsalm**  
**Seezungen**  
Rheinhechte, Karpfen.

Kieler Sprotten & Bücklinge  
**Delicatess-Häringe**  
ohne Gräten  
(in Tomaten, Wein, Würst-Büchse und  
Senf-Sauce)  
Belgol. Hummer  
Apetit-Sild  
Elb- & Astrachan-Caviar.

Feinste Gothaer Cervelatwürst  
frische Frankfurter Bratwürste  
ausgebeinteten Westphäl. Schinken

Extrafeines  
**Florentiner Olivenöl**  
feinsten Burgunder Tafelshrup  
Düsseldorfer Tafelbier  
echte ital. & Laganrol.  
**Maccaroni**  
Suppen-Maccaroni etc.  
**feine Käse**  
empfiehlt 18304  
**J. H. Kern, C 2, 11.**



Prima lebendfrische Schollen (So-  
len) à Pfund 85 Pfg. (vorz. Koch-  
und Backfisch). Lebendfrische Zander  
à Pfund 60-75 Pfg. Lebendfrische  
Hechte à Pfund 75 Pfg. ff. Salm  
à Pfund 1.80 M. ff. Seezungen  
(Soles) à Pfund 1.20 M. ff. Delic-  
atess-Häringe ohne Gräten in  
Wouillon, Tomate, Senf, Wein, Sauce  
à Dose 1.50 M. ff. Appetit-Sild  
à Dose 70 Pfg. Sardinen à l'hulle  
à Dose 55, 65, 75 Pfg. Ia. russ.  
Kron-Sardinen à Pfund 40 Pfg.,  
à Pfund 1.75 M. Ia. Kronen-Hum-  
mer Tafel-Sardellen, Ia. Caviar  
empfiehlt sich zu den billigsten Tages-  
preisen.  
18214

**Wilh. Vehmeyer,**  
Inhaber der Hamburger-Fischhandlung,  
**F 4, 8. F 4, 8.**

**Z 6, 1** parterre, Ringstr., gegen-  
über dem Schulhaus K 6,  
ein schön möbl. Zimmer u. v. 18292  
**H 5, 5** 2. Stod, Hintert., Schla-  
fzimmer m. Koch u. v. 18298  
**G 9, 1** schöner Laden (sonst  
preiswürdig zu verm.  
Näheres beim Eigentümer 4. Stod.  
Große Mergelstr. 44, 2. Treppen  
Kopf und Logis.  
18287

## Voll-Häringe

per Stück 5 Pfg.  
Ausgezeichnete superior  
nur Milsner (zum Marinieren)  
pr. Stück 8 Pfg.

## Riesen-Bückinge

zum Roheßen  
pr. Stück 9 Pfg.  
ff. marin. Häringe  
per Stück 10 Pfg.

Berliner Rollmops  
Russ. Sardinen  
5 Stück 10 Pfg. pr. Kistl M. 2.-  
Holl. Sardellen  
1/4 Pfd. 25 Pfg. 18296

**Gebr. Kaufmann.**

## Obstgelée

25 Pfg. per Pfd.,  
**Tafelgelée**  
mit Himbeergeschmack  
35 Pfg. per Pfd.

**Apfelgelée**  
45 Pfg. per Pfd.

**Melange-Marmelade**  
zusammengesetzt aus den  
besten Compotfrüchten,  
45 Pfg. per Pfd.

**Gebr. Kaufmann,**  
**G 3, 1.** 18297

Kieler Bücklinge  
Kieler Sprotten  
Delicatess-Häringe  
Nürnberger  
Dahnenmaulsalat  
Feinste Goth. Cervelat  
frisch eingetroffen. 18305  
**Ernst Dangmann, N 3, 12.**

Engl. Rohezbückinge,  
Kieler Bücklinge,  
Elb-Caviar  
sehr schön aromatisch,  
Neue Russ. Sardinen,  
Delfardinen,  
Sardellen,  
ff. marinirte Häringe,  
Holl. Häringe,  
Nürnberger Dahnenmaul-  
Salat

Frankfurter Bratwürste  
u. neue Selder-Linsen  
Garnirt Epipauer  
**Dessert-Käse**  
sehr pikant, 18303

**Neufchäteler**  
vollsaft. Emmenthaler,  
Edamer,  
Oberländer Rahm- und  
Glarner Kräuterkäse  
Feinstes

**Obst-Marmelade**  
per Pfund 40 Pfennig  
neue

**Preiselbeeren,**  
Essig- u. Salz-Gurken  
neue Franzseigen  
empfiehlt billig  
**Georg Dietz, G 2, 8,**  
Marktplat.

## Neue Fischhalle H 1, 7.

Empfehle in frischer Sendung sehr  
schön gewässerten Lutterdan per  
Pfd. 40 Pfg., frisch gewässerte  
Stodfische, prima Qualität, rein und  
weiß gewässert, per Pfd. 20 Pfg.,  
Russ. Kron-Sardinen pr. 10 Pfd.  
Kistl 1 M. 80, (5 Stück für 10 Pfd.)  
Russ. Caviar pr. Pfd. 3 M.,  
sowie Elb-Caviar 2 M., feinste  
große Del-Sardinen per Stück  
10 Pfd., Draz-Häringe, Kräuter-  
Häringe, Delicatess-Häringe,  
prima Holl. Voll-Häringe per  
Stück 5 Pfd., edle Kieler Sprotten  
per Pfd. 1 M., feinste Kieler  
Bücklinge per Stück 5 Pfg. Ge-  
ränderte Kiste von 25 Pfd. Flun-  
dern, Büschel Hummer, Anchovis,  
Del-Sardinen, feinst marinirte  
Häringe per Stück 10 Pfg.

**Seeinuscheln**  
Lebende Hummer  
eingetroffen. 18307  
**A. Prein.**



## Neue Fischhalle H 1, 7.

Empfehle alles in frischer Sendung:  
Lebende Rhein-Hechte pr. Pfd. 1.20  
" Karpfen " 1.-  
" Hele " 1.20  
" Zander " 1.20  
" große " Garben " 70  
" große " Barsche " 60  
" Schleie " 1.-  
Edlen Rhein-Salm " 2.25  
Zurbots " 1.20  
Seezungen (Soles) " 1.20  
Blaufelchen per Stück " 1.-

**Schellfische und**  
**Gablian**  
zu billigsten Tagespreisen.  
frische Seeinuscheln  
Lebende Hummer  
eingetroffen. 18308  
**A. Prein.**

**Stearinkerzen!**  
Garantirt rein, frei von jeder Verun-  
reinigung, daher hohe Leuchtkraft und kein  
Abkühlen der Kerzen. Preis 60 Pfennig in  
langen u. kur. e. Lichtern. Geheirer Aufträge  
billiger. Packung in 25, 50 und 100 Pfd.  
Kisten. Auf Wunsch Postproben von  
8 Pfund per Nachnahme. Für Hotel-  
besitzer, Gastwirthe und größere Haushal-  
tungen ist diese vortheilhafte Offerte sehr  
beachtenswert. 18306  
**Johannes Meier**  
C 1, 14, Telephon 370.

**Schnitt zum Ausfüllen,**  
der Wagen zu 60 Pfennig, wird zu  
kaufen gesucht. 18295  
**Schweisingerstr. No. 79b** Parterre,  
**S 2, 8** im 3. St. 1 abgeschlossene  
Wohnung best. 3 Zimmer  
Küche sammt Zubehör sof. zu verm.  
Näheres C 8, 1 parterre. 18300

**P 3, 6** ein schöner 2. St. 3 Zim-  
mer u. Küche m. Zubehör  
sofort zu vermieten. 18309

**P 3, 6** 2 H. Zimmer u. Küche im  
Hintert. sof. zu v. 18310

**T 3, 2** 3. St. Gute Schlafstelle zu  
vermieten. 18313

Der heutigen Nummer unserer  
Blattes liegt ein Prospekt der in Ver-  
lin erscheinenden Wochenchrift „Zu-  
kunft“ bei. — Der Preis  
(nur 1 Mark pro Quartal) dieser in  
einem Umfang von 16 Seiten im For-  
mat der Gartenlaube erscheinenden Zeits-  
schrift ist mit Rücksicht auf den textlich  
und illustrativ ganz vorzüglichen In-  
halt ein beispiellos billiger zu nennen,  
so daß wir unseren Abonnenten diese  
Wochenchrift nur auf das Angelegen-  
lichste empfehlen können. In derselben  
erscheint vom 1. Okt. d. J. ab der  
Roman „Dazard“ von Nataly von  
Eckstruth, Verfasserin von „Gänse-  
bein“, „Botanisch Blut“ etc. 18252

**Zu kaufen gesucht:**  
1 oder 2 etterne  
**Reservoirs**  
zu kaufen gesucht. 18270  
**Dermann Kling Schriesheim.**

**Zu verkaufen:**  
**Ein Cello**  
mit edlem Tone, vorzüglich erhalten,  
wegen Wegzug billig zu verkaufen mit  
Kasten und Bogen. 11170  
**E 5, 5, 2. Stod.**

Vollständige  
**Comptoir-Einrichtungen**  
neue und gebrauchte, billig in der  
Möbelhandlung von Daniel  
Aberle, Mannheim, G 3, 19  
zu verkaufen. 0611

Ein Haus mit Bäckerei  
(die einzige am Platz) für  
4000 M. sofort zu verkaufen.  
Anzahlung 1500 M.  
Näheres bei D. Zinckgräf, E 1, 14,  
8. Stod. 18264

**Belociped**  
noch fast neu preiswerth zu verkaufen  
18188 D 4, 18.  
1 zweireihige Harmonika billig zu  
verkaufen. 18257  
Q 2, 12, Peter, Schulm.

**Salon-Garnitur**  
couch seiden und Ebenholz, komplett nebst  
Vorhängen etc. billig zu verkaufen.  
Näheres B 2, 9, 1 Treppe. 182501

Ein feiner Soudatenrock nebst  
Zugkleid zu verkaufen. 11784  
Näheres bei der Exp. dieses Blattes.

Leere Champagner (1/2, 2l.) u. noch  
verschiedene Sorten Flaschen billig  
zu verk. Bromet, J 3, 30. 12934

Ein schönes Bett u. Weichzeug  
billig zu verk. Q 3, 20 2. St. 18249

Ein Krankenfahrstuhl, ganz ver-  
stellbar, in verm. oder zu verk. 12608  
**Stuhl u. Dampf zu verkaufen.**  
Näheres im Verlag. 18259

Neuße Harzer Kanarienvogel.  
Näheres N 4, 8. 12936

Halbr. Bettladen mit Nach- u.  
Waschtische zu verkaufen. 18194  
N 6, 6 1/2.

**Ein Milchwagen**  
mit Pferd und Geschirr  
sofort zu verkaufen. Pferd oder Wagen  
wird auch allein abgegeben.  
Näheres N 3, 13b. 18126

Transportabler Ofen mit kupfernen  
Kessel in H 7, 8. 18287  
Küchenschrank mit Schubladen zu ver-  
kaufen in H 7, 8. 18238

Delfassen und Essiglager mit Fass in  
H 7, 8. 18239

**Stellen finden:**  
**Tüchtige Reisende**  
(Colporteur) auf neueste Druckschriften,  
Silber, Spiegel und Uhren sucht  
**F. Brunner, 18244**  
Colportage- und Abzählungsgeschäft,  
Fischmarkt No. 23 Worms.

Suche einen  
**Bautechniker**  
auf dem Bureau und Bauplatz tüchtig,  
Gehalt nach Leistung. 18116  
**Gustav Vetter, Architekt.**

**!!! Techniker!!!**  
Ein zur Aufstellung von Baurech-  
nungen (speziell Hochbauten) gewandter  
Techniker gesucht. 182971  
Selbstgeschriebene Offerten mit Ge-  
haltsansprüchen versehen unter J. B.  
No. 12979 in der Expedition abzugeben

**Schneider** gesucht 18038  
**Ed. Peinen**  
Ludwigstraße 48, Ludwigshafen.

**Tüchtiger selbstständiger**  
**Zeichner**  
gesucht. Offerten unter L. W. Nr.  
13077 an die Exped. ds. Bl. 18077

Ein junger Hausburche gesucht.  
18178 B 6, 6, Wirtschaft.

Ein Maschinenschlosser, welcher  
auch an der Drehbank arbeiten kann,  
gesucht bei  
**W. Souquet, B 5, 3.**

Ein tüchtiger Buchbinder findet  
sofort Stellung bei Dr. Zinckgräf,  
**Weinheim, 18260**

2 ältere Bäckergehülfen sucht  
**Bäcker Gerhard, Ludwigshafen**  
Hemshofstraße 16. 18283

**Eine perfekte Köchin**  
auf Ziel gesucht. 12450  
Näheres im Verlag.

**Eine tüchtige Hotel-Köchin**  
gegen hohen Lohn per sofort gesucht.  
Näheres im Verlag. 18212

**Eine tüchtige flotte Kellnerin**  
in ein Weinrestaurant sofort gesucht.  
Näheres im Verlag. 18213

**Sofort gesucht**  
wird ein fleißiges reinliches Mädchen,  
für Hausarbeit. Näh. L 6, 11. 11909

Ein anständiges Mädchen, welches  
häusliche Arbeit verrichten kann, sofort  
oder auf Ziel gesucht. 11948  
Näheres im Verlag.

Ein Mädchen, das gut kochen kann  
und sich den häuslichen Arbeiten unter-  
zieht, wird sofort gesucht. P 5, 11/12,  
2. Stod. 18142

**Mädchen gesucht.** 19787  
C 3, 4 2. Stod.  
Ein fleißiges Mädchen für alle  
häuslichen Arbeiten zu zwei Leuten so-  
fort, oder auf's Ziel gesucht. G 8, 88,  
4. Stod. 18116

Ein Mädchen, das sich allen Arbeiten  
unterzieht, auf's Ziel gesucht.  
18245 B 2, 14.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit  
gesucht. D 4, 18 3. Stod. 18172

Ein Mädchen, welches kochen kann  
und sich den häuslichen Arbeiten un-  
terzieht, kann sofort eintreten.  
18191 D 2, 7.

Ein ordentliches Mädchen sofort  
gesucht. S 2 15 1/2. 18170

Ein fleißiges Mädchen (sofort  
gesucht).  
Zu erfragen G 4, 18.

**Juh- und Modewaaren.**  
**Lehrmädchen gesucht.**  
8821 M. Friedmann, D 1, 13.

Ein Mädchen, das häuslich kochen  
kann, sofort gesucht. G 2, 22. 18249

**Stellen suchen:**  
**Junger Barbiergehilfe** sucht sofort  
Condition.  
Näheres E 5, 6, Cigarrenladen. 11976

Ein kräft. ges. Mann 30 Jahre alt  
verheir., m. etw. kaufmännischen Kenntn.,  
in verschiedenen Geschäften erfahren u.  
anständig, der französl. Sprache mächtig,  
sucht unter bescheidenen Ansprüchen in  
Pommern oder in der Nähe eine entspre-  
chende Stelle. Zu erfragen im Verlag. 12070

Ein älterer Herr (neuf. Lehrer)  
sucht eine Stelle auf einem Bureau.  
Gesch. Offerten unter No. 12712  
an die Exped. d. Bl. 12712

Ein tüchtiger Deizer (gepr. Maschin-  
nist) sucht Stelle. 12888  
S 4, 18 2. Stod hinterhaus.

**Kellnerin.**  
Eine junge, flotte gewandte Kell-  
nerin von angenehmen Aussehen sucht  
sofort Stellung.  
Näheres in der Expedition ds. Bl.  
18193

Ein Mädchen vom Lande, das noch  
nicht hier gebient und Liebe zu Kinder-  
hat, sucht auf's Ziel Stelle.  
Näheres im Verlag. 18194

Eine tüchtige junge Frau sucht Was-  
nachbes. 11901  
Näheres im Verlag.

Ein Wittwe sucht Monatsdienst  
oder den Tag über Beschäftigung.  
Näheres G 6, 17, 3. St. St. 12939

Eine tüchtige Weibwäscherin und  
Bügelerin sucht Beschäftigung am  
liebsten in einem Laden. H 5, 7. 18250

Ein Fräulein sucht Kunden für  
Weibwäschen und Kleidermachen.  
Näheres Expedition. 18249

Ein gebildetes Mädchen sucht Kun-  
den für Kleidermachen u. Waschens-  
besser. Näh. H 4, 14. 12006

Eine tüchtige Köchin sucht Ausbil-  
dungsstelle. T 4 16. 18241

**Läden & Magazine**  
**E 1, 12** Marktstraße, neuherge-  
richteter Laden mit  
ober ohne Wohnung zu verm. 12501

**G 6, 13** helle Werkstätte, auch  
zu Magazin geeignet zu  
vermieten. 12299

**G 6, 6** Laden mit Wohnung zu  
vermieten. 12299  
Näheres 2. Stod. 12211

**K 2, 19**  
kleines Magazin mit Platz  
per 15. Okt. oder 1. Nov.  
zu verm. Näheres K 2, 18,  
part., Comptoir. 12608

Ein größeres Vereinslokal  
zu vermieten. Schriftl. Anfragen unter  
Z. an die Expedition erbeten. 12042

**Württembergbergerhof.**  
Ein Vereinslokal frei, für circa  
30 Personen, unentgeltlich. 12874

Für einen Fuhrmann eine fremd-  
Wohnung nebst Stall für 6 bis 7 Pfer-  
de zu vermieten. ZP 1, 80. 18272

Ein gangbares Spezereigeschäft  
mit Wohnung, sofort bezugsbar, zu ver-  
mieten. Näheres im Verlag. 12708

Werkstätte auch zu Magazin  
geeignet zu verm. H 7, 9. 12152

**Kunststraße** 1 schöner Laden zu  
vermieten. 12665  
Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

**Magazin**  
3 Abtäg mit trockenem Keller per 1.  
Oktober zu vermieten in  
10584 K 2, 11.

3 große helle Werkstätten, auch  
geeig. Lagerraum ob. Magazin, z. v. n.  
erfr. J 3, 28 ob. F 3, 10, 2. St. 18286

**Weinheim.** 18058  
Eine gangbare Metzgerei, auf  
Ziele eingerichtet, an der Hauptstraße  
in Nähe der Stadt Weinheim ge-  
legen, ist sofort zu vermieten. Zu be-  
merken ist, daß seit Jahren das Geschäft  
betrieben wird. Näheres im Verlag.

Lehrling-Gesuch

Lehrling gesucht. In ein Agentur- und Affecuranz-Geschäft wird ein Lehrling zu sofortigem Eintritt gel. Bei guter Führung alsbaldige Vergütung. Offerten unter Nr. 10024 an die Expd. 10024

Lehrling

sucht Schuhmacher Altmann, Kaufhaus. 11162

Lehrlingsstelle offen

in einem frequenten Speereigenschaft. Günstige Bedingungen. 13159; Offerten unter N. N. 13159 an die Expedition dieses Blattes.

Mietgesuche

Kinderlose Familie sucht 1 Zimmer mit Küche. Zu erfragen Z 2, 2. 12895. Zwei junge Leute suchen bei durchaus anständiger Familie in Pension zu treten, wobei eine einfache, aber gute Kost zur Grundbedingung gemacht ist. Offerten sub. 13265 an die Expedition des Bl. erbeten. 13265

Zu vermieten

C 2, 3<sup>1</sup> der dritte Stock zu verm. 2 mieten. 11601. Näheres im Laden. D 7, 19 hochparterre 2 Zimmer u. Küche zu verm. 11968

General-Anzeiger

Die geehrten Herrschaften werden gebeten, und gest. in Kenntnis setzen zu wollen, wenn eine Stelle, die bei uns angemeldet war, definitiv besetzt ist; es liegt dies in beiderseitigem Interesse.

Stellenvermittlungsbureau

General-Anzeiger 4890

Stelle finden

Männliche Personen: Gewandter Verkäufer in ein Ausstellungsgehilfe gesucht. Schuhmacher gesucht.

Stelle suchen

Männliche Personen: Cautionsfähiger Mann sucht Stelle als Portier, Aufseher oder Aufsänger in einem größeren Geschäft. Näheres sub. 452 im Bureau.

L 14, 6 eleganter 2. u. 3. Stock mit je 7 Zimmer Badezimmer u. Zubehör, ferner Parterre kleine abgeschlossene Wohnung 2 Zim. u. Küche, sowie 4. St. 4 bis 5 Zim. sofort zu vermieten. 12574

L 14, 2a Villenviertel, 4. Stock, 1 elegante Wohnung, 5 Zimmer, Badezimmer, Küche, Keller, Magdtkammer, Speicher, mit Gas- und Wasserleitung, auf den 15. Nov. d. J. ganz oder getheilt zu verm. 13011

L 15, 16 vis a vis dem Bahnh. eleganter 2. u. 4. St. je 5 Zimmer Küche u. Mansarden per 1. November bezügl. zu verm. Näheres L 14 5b 3. Stock. 12575

L 15, 17 vis a vis dem Bahnh. sowie Parterre Wohnung, je 5 Zimmer, Küche u. Mansarden per 1. November bezügl. zu vermieten. Näheres L 14, 5b, 3. Stock. 12576

M 2, 4 der 2. Stock, 4 Zimmer und Küche per 1. Septbr. oder 1. Oktober zu verm. 8918

M 5, 11 eine Treppe hoch 3 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 12852

O 7, 5 Heidelberger Straße zwei bis drei helle Parterrezimmer, für Comptoir geeignet, nebst Magazin, pr. 15. September zu vermieten. Näheres im Hause über eine Treppe. 11742

P 5, 23 der 2. Stock, 10 Zimmer, neu hergerichtet, sofort bezügl. zu vermieten. 12242

Q 1, 19 der 2. Stock, 4 Zimmer, Küche etc., ist zu verm. Näheres Q 1, 17 und 18. 12181

Q 2, 23 3 Treppen 2 schöne helle Zimmer für 1 Modistin, auch für einen Herrn geeignet. 11425

R 1, 14 1 Gaupenzimmer zu vermieten. 12589

S 2, 23 eine kleine Wohnung an stille Leute zu vermieten. Näheres im zweiten Stock. 12549

S 2, 23 1 Mansarden-Wohnung mit Gasabzugsrohr ganz oder getheilt zu vermieten. 12948

S 4, 7 2. Stock, eine kleine Wohnung an 1 oder 2 Personen zu verm. 18125

T 4, 1819 eine Wohnung zu vermieten. 12313

U 1, 9 1 abgeschl. Mansardenwohnung 3 bis 4 Zimmer und Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 11889

U 2, 2 Neubau, elegante Vel-Etage 6 Zimmer, Badcabinet, Veranda nebst Zubehör per Herbst zu vermieten. 125161

U 2, 2 Neubau, elegante Wohnungen, 3 Zimmer, Magdtkammer, Küche, Keller, Speicher auf Herbst zu vermieten. 12517

Z 3, 34 schöne Wohn., 2 Zimmer, Küche mit Wasserleitung u. Zub. sogl. zu verm. 12529

U 6, 2 der 2. und 3. Stock je 5 Zimmer, Vorzimmer, Küche u. Zubehör mit Gas- u. Wasserleitung per sofort oder später zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 12105

Z 4, 1 Ringstr. 2 Parterrezim. für Comptoir event. mit Magazin zu vermieten. 12881

Z 5<sup>1</sup>, 6 Nähe des Pumpwerks zwei Zimmer zu vermieten. 12068

Z 10, 16b Lindenhof, Wohnungen zu v. 12707

ZF 2, 9 Redargärten Dammstr. Wohn. zu verm. 12439

ZG 1, 1 Redargärten, 2 Zimmer und Küche zu v. 12160

ZJ 1, 4 Redargärten 2 Zimmer Küche und Keller sogl. zu vermieten. 12238

ZJ 1, 8a Redargärten eine Wohnung zu verm. 11442

In unserem neubauten Hause B 7, 7 ist der 2. Stock, mit 6 Zimmer Küche mit Speisekammer, Badezimmer 2 Parterren und sonstigen Zubehör zu vermieten. 12435

Jos. Hoffmann und Söhne

Vanuelgeschäft B 7, 5

Schwehingerstraße 10 neben dem Fatterfall, der 2. und 3. Stock je 5 Zimmer und Balkon, Mädchenzimmer, Gas- und Wasserleitung, Waschküche u. sämtliche Zubehör bis 1. Januar zu vermieten. Der dritte Stock kann auch schon früher bezogen werden. 13008

Wegen Wegzug

eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Panarde, Gas- und Wasserleitung, 2. Stock, per Anfang November oder später billig zu vermieten. Näheres G 9, 1. zweiter Stock rechts. 12158

1 bis 2 Zimmer bis 1. November bezügl. zu vermieten. Näheres J 7, 13a

Friedrichselderstr., zur Stadt Frankfurt, 1 Parterre-Wohnung und mehrere Wohnungen zu v. 11562

Schwehingerstraße 70,

abgeschlossene Wohnungen 3 Zimmer Küche und Zubehör sowie 2 Zimmer Küche und Zubehör. Näheres bei Konrad Schäfer, Erben. F 8, 17. 12377

Schwehingerstraße 72

Großes Geschäftslokal mit Wohnung Ecke der Schwehinger- und Traiteurstraße zu vermieten. 13013

Näheres bei Konrad Schäfers Erben F 8, 17.

Eine Wohnung bald beziehbar zu verm. Näh. H 1, 15 1. St. 12464

Parterre-Wohnung 3 Zimmer Küche, helle Werkstätte und Zubehör zu vermieten. Näheres im Verlag. 13092

Schöne abgeschl. Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör per 1. Febr. zu verm. Näheres T 5, 9, 2. St. 13131

Ein schönes unmöbliertes Zimmer auf die Straße gehend ist sofort an eine einzelne Person zu vermieten. 13050

Schwehingerstraße 16. Ein großes Zimmer und Küche zu vermieten. 13188

Sofort zu vermieten

3 Zimmer und Küche 2. St. inmitten eines großen Gartens, früher Epens (Schieds) Villa Z. O. 1. 1. 13152

Traiteurstr. 8-12

Schwehingerstr. 2 Wohnungen sofort beziehbar zu vermieten. 13243

Möblierte Zimmer

B 2 am Theater, 2 fein möbl. Z. an 1 Herrn. sogl. z. v. Näh. Exp. 11937

B 4, 11 verschiedene möbl. Zim. an einen oder mehrere Herrn zu vermieten. 11962

C 3, 23 Zimmer mit Pension. 12647

C 3, 23 Schillerplatz schön möbl. Zimmer. 11710

C 4, 3 1 Stiege hoch ein hübsches Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 12720

C 4, 14 möbl. Parterrezimmer zu verm. 11596

C 7, 15 parterre ist ein möbl. Zimmer sogl. z. v. 11734

E 3, 1 an den Blanken, ein hübsch möbl. Zimmer billig z. v. Näheres 1 Treppe hoch. 12040

E 8, 3 3 Treppen hoch 2 möbl. Zimmer sogl. z. v. 12622

F 3, 2 3. Stock, 1 freundlich möbl. Zimmer mit guter Pension für einen jungen Mann oder Fräulein billig zu vermieten. 12090

F 4, 14 1 möbl. Zimmer auf die Straße im 3. Stock sogl. zu verm. 13184

F 4, 18 2. St., 3 fein möblierte Zimmer z. v. 11516

G 6, 9 ein möbl. Zimmer an eine sol. Person z. verm. 12729

G 8, 12 4. St. ein schön möbl. Zimmer nach der Straße gehend, mit separatem Eingang, sofort zu vermieten. 11789

G 8, 20 Trambahnhaltestelle 3. Stock 2 gut möblierte Zimmer mit freier Aussicht an einen oder zwei Herrn zu vermieten. 12306

G 8, 22a 3. St. 1 schön möbl. Zimmer zu v. 12735

H 2, 10 mehrere möbl. Parterrezimmer z. verm. 8517

H 4, 6 4. St., 1 möbl. Z. b. 15. Dft. billig z. v. 13280

H 7, 5c 2. Stock, fein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11950

J 7, 14 2. Stock, ein schön möbl. Zimmer mit sehr guter Pension sofort zu vermieten. 11729

J 7, 15 3. Stock, ein schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu v. 13245

J 7, 15 Ringstraße, 1 Tr., hübsch möbl. Zimmer auf 15. Dft. an einen Herrn zu v. 12107

K 4, 14 3. Stock, ein einfach möbliertes Zimmer auf die Straße gehend mit oder ohne Kost zu vermieten. 12500

L 2, 5 3. St. 1 möbl. Zimmer m. Kost billig zu verm. 12311

L 4, 8 2. Stock, ein fein möbl. Zimmer zu verm. 13203

L 12, 7 2. St. 1 elegant möbl. Zimmer, a. d. Straße geh., per 15. Oktober zu verm. 12615

L 12, 7<sup>1</sup> 4. Stock, ein möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. 11608

L 12, 9b 1 schön möbl. Parterrezimmer zu v. 12451

L 14, 2b schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 12762

M 2, 7 ein möbl. Parterrezimmer sofort zu verm. 11935

M 4, 1 ein schön möbliertes Parterrezimmer an einen soliden Herrn zu vermieten. 13004

M 5, 3 2 möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 11762

M 5, 11 3. Stock ein schön möbl. Zim. zu verm. 11722

N 2, 1011 ein fein möbliertes Zimmer mit Alkoo zu vermieten. 12086

N 2, 11 2. Stock, nächst der Dragonerstraße, ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 11733

N 4, 4 3. St. ein schön möbl. Zimmer zu verm. 12210

N 6, 6<sup>1</sup> 2 möbl. Zimmer mit 2 Pension z. v. 13192

O 7, 12 3. St., ein elegantes großes Zimmer und möbliert zu vermieten. 7234

P 1, 3 Breitestr., 1 Treppe hoch, 1 möbl. Zimmer mit anstößendem Schlafzimmer gleichzeitig zu vermieten. 13107

P 2, 1 Planken, hübsch m. Zimmer mit schöner Aussicht billig zu vermieten. 12413

Näheres 4. Stock.

P 4, 9 3. Stock, ein freundlich gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 11607

Q 1, 10 ein schön möbl. Zimmer mit Schlafzimmer zu vermieten. Bei A. Brunn. 13078a

Q 3, 6 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 13086

R 3, 1 2. Stock ein gut möbl. Zimmer zu verm. 12291

S 3, 2 Neubau, 2. St., 1 möbl. Zimmer per 10. Oktober zu vermieten. 12651

T 3, 12 3 Stieg. febl. möbliertes Zim. bill. für 2 saubere Herrn sofort zu vermieten. 13010

U 6, 1a 2. Stock, ein schön möbl. Zimmer auf die Straße gehend sofort zu vermieten. 12915

ZC 1, 5 Gehaus am Neßplatz 3. Stock, 1 schön möbl. großes Parterrezimmer an 1 oder 2 Herrn sofort oder später zu verm. 11913

ZC 1, 16 Dammstraße ein schön möbl. Parterrezimmer an 1 oder 2 Herrn sofort beziehbar zu vermieten. 12052

Ringstr. G 8, 5 gut möbliertes Parterrezim. an einen soliden jungen Mann zu vermieten. 12906

1 schön möbl. Zim. auf die Straße gehend, mit separatem Eingang zu v. Näh. T 5, 14 parterre. 11906

2 schön möblierte Zimmer event. getheilt sogl. zu v. Näh. im Berl. 12084

Ein Logiscollege sofort gesucht. Näh. E 5, 6, Cigarrentabak. 12820

Ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 12531

Näheres im Verlag des Bl.

(Schlafstellen.)

B 5, 8 Schlafstelle zu vermieten. Näh. parterre. 12082

B 5, 17 Schlafstelle zu verm. 13061

C 1, 8 4. St. rechts eine Schlafstelle zu verm. 13255

E 7, 2 eine Schlafstelle zu vermieten. 12708

F 5, 16 2. Stock Schlafstelle sogl. zu vermieten. 13146

H 5, 5 2. Stock, 2, 2 Schlafstellen m. Kost z. v. 12992

H 5, 8 Schlafstelle mit Kost zu verm. 12598

J 3, 22 3. Stock, 1 Schlafstelle zu vermieten. 12623

R 3, 11 4. Stock, Schlafstelle zu vermieten. 12837

R 6, 6 4. St. 1 Schlafstelle an 2 sol. Leute mit Kost zu vermieten. 12343

S 2, 12 parterre, gute Schlafstelle mit Kost, per Woche 7 Mark. 11563

S 2, 20 3. St. eine bessere Schlafstelle zu verm. 12491

T 6, 3 Schlafstelle zu vermieten. 11936

Kost u. Logis

F 5, 14 Parterre Kost und Logis 13280

F 5, 17 18 2. Stock Kost u. Logis. 12981

G 7, 6 2. Stock, gut bürgerlicher Mittagstisch 4 65. Pfg. bei geb. Famil. Näh. im Verlag. 12897

G 8, 6 4. St., 1 sol. Mann find. Kost u. Logis. 12903

H 3, 3 3. St., Kost u. Logis für bessere Arbeiter. 12306

H 4, 7 Kost und Logis

J 2, 16 3. St. 1 solider Mann findet Kost u. Logis 12323

R 3, 7 Kost u. Logis. 11650

R 6, 2 parterre, Kost u. Wohnung. 7050

S 3, 14 1. Stock, Vorderhaus, gute Privatsof. 12306

T 2, 3 Kost u. Logis. 11796

Vorzüglichen Mittagstisch

für 60 Pf. können 2 bis 3 Herrn in einer besseren Familie erhalten. Event. auch Abendessen. 12739

Näheres im Verlag.

3 bis 4 anständige Herrn erhalten Mittagstisch. Näh. N 4, 8 14995

Breite Straße. **Q 1, 1.** Breite Straße.  
**Sophie Link**  
 Damen-Mäntel-Geschäft.

Ich empfehle für die Herbst- und Winter-Saison mein enormes Lager in:  
**Regen-Paletots** in 100 verschiedenen Ausführungen und Stoffen von 5 bis 50 Mark.  
**Regen-Fragen-Mäntel** in den neuesten Erscheinungen der Mode von 10 bis 45 Mark.  
**Winter-Paletot's** in Double, Soleil, Curl, Peluche zc. von 10 bis 120 Mark.  
**Winter-Dollman's** nur das Geschmackvollste und Solideste der diesjährigen Saison von 18 bis 150 Mark.  
**Kinder-Mäntel** für Herbst und Winter von 1 bis 35 Mark.  
**Herbst- und Winter-Jaquettes**, das Neueste der Saison von 12 bis 30 Mark.  
**Herbst- und Winter-Mäder** in Soleil, Curl zc. mit Pelz- und Seidenfutter von Mark 20 an.

Specialität: **Tricottailen und Kinderkleidchen.**

Ich unterhalte in obigen Spezialartikeln das großartigste Sortiment in den verschiedensten Preislagen und bin stets mit den neuesten Erscheinungen sortirt.  
**Vorzügllicher Sitz, sauberste Arbeit, geschmackvolle Ausführung und solide Stoffe sind anerkannte Vorzüge meiner Confection.**

Täglich neue Ausstellungen in meinen Schaufenstern mit Preisangabe.

Nach Maass.

Bei Anfertigung nach Maass garantire für vorzüglichen Sitz und solide sorgfältige Arbeit.

**Mannheim Sophie Link Mannheim**  
 Q 1, 1, Breite Straße. Q 1, 1, Breite Straße.  
 Auswahlfendungen nach Auswärts werden bei Maassangabe sorgfältig u. franco effectuirt.

Meine Wohnung befindet sich  
**P 2, 8.**  
**Luise Frey,**  
 Hebamme.  
 18276  
 Ein halber Fogenplatz  
 im 1. Range (B. Abtheilung), ist sogl. zu vergeben. Gest. Offerten bittet man im Verlage dieses Blattes abzugeben unter No. 18256.  
 Ein Kostkind an kinderlose Familie gesucht. G 6, 15

**GIFTIG**  
 Sollten nach einer vor Jahren erschienenen Annonce gedruckte Schwämme sein, was in einem darauf erfolgten Inserate meinerseits als unwahr erwiesen wurde. Meine verehrl. Abnehmer haben sich noch hinsichtlich dieses schwindelhaften Gebahrens nicht allein erhalten, sondern bedeutend vermehrt. Bezehre mich diesmal wieder neben reichhaltigstem Lager in Florida- und Avico-Schwämmen, Kuh- und Wagenleder, in Infahs veget. Krottschwämmen à 30-50 Pfg. bestens zu empfehlen.  
 Messe Kaufhaus, gegenüber Hrn. Schmidt, Schirmsabrikant.  
 Nicol. Sammel aus Offenbach.

**M. Hirschland & Co.**  
**P 2, 1 MANNHEIM P 2, 1**  
 gegenüber der Reichspost.

**Permanente Ausstellung ächter Pariser Modellhüte.**  
 Größtes Lager aller Hutartikel:  
 Güte, Bänder, Flügel, Federn, Agraffen zc.  
**Seidenpelliches mit Wolkeneffekt in allen Farben M. 2.50 per Meter.**  
**Moirée-Peluches & Moirée** in den neuesten Kleiderfarben.  
**Feder- & Pelzbesatz** in schwarz und farbig, per Meter M. 1.10 in garantirt soliden Qualitäten.  
**Chenille- & Litzenbesätze, Ornamente, Fouragerès & Schliessen.**  
**Soutache-Garnituren** in schwarz und farbig zu Costümen per Stück M. 2.—.  
**Deutsche & französische Corsets.**  
**Tricottailen & Jaquets** in prima Winterwaare von M. 3.— an.  
 Alle Zuthaten zur Damenconfection zu den billigsten En-gros-Preisen.

**Dankagung.**  
 Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme an dem uns betroffenen unersehlichen Verluste unserer nun in Gott ruhenden Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante  
**Babette Müller**  
 geb. Rode  
 sowie für die überaus reiche Blumenpende sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus. Insbesondere danken wir dem Herrn Stadtpfarrer Hühig für die trostvollen Worte am Grabe, dem verehrl. Sing-Verein für den erhabenden Grabgesang, sowie dem Herrn Dr. Hund jr. und den Krankenschwestern des Diaconissen-Hauses für die aufmerksame Pflege.  
 Namens der Hinterbliebenen:  
**Friedrich Müller.**  
 18288

**Mannheimer Ruder-Gesellschaft.**  
 Samstag Abend 8 1/2 Uhr  
**Zusammenkunft**  
 am neuen Bootshaus.  
 Um gest. zahlreiches Erscheinen wird gebeten.  
 18274

**F 2, 10 Silberner Kopf F 2, 10**  
 (genannt Bobbenschänkel).  
 Hochfeines allbayerisches mürgebrantes  
**Lagerbier vom Fass**  
 empfiehlt M. Vertbold.  
 NB. Bestellungen auf Flaschenbier bei Abnahme von 12 Flaschen frei in's Haus.  
 18289

**Brauerei Hochschwender.**  
 Heute Samstag Abend  
**Grosses Concert**  
 von einer Abtheilung der hiesigen Infanterie-Kapelle. 18283  
**Gänzlicher Ausverkauf.**  
 Um Zoll und Fracht zu ersparen, zeige ich den geehrten Damen Mannheims und der Umgegend ergebenst an, daß ich eine schöne Auswahl nur  
**guter Schweizersticereien**  
 und ächte Klöppel-Spitzen, schwarzseidene Guipure-Spitzen sc. zu staunenswerth billigen Preisen verkaufe.  
 Die Bude befindet sich **unterm Kaufhaus**, Hauptstraße vis-à-vis von Juwelier Heister und ist mit der Firma versehen.  
**Lina Wettler aus Kreuzlingen in der Schweiz.**

**A. Hasdenteufel,**  
 Kunst-, Musikalien- und Instrumenten-Handlung — Musikalien- und Instrumenten-Verkauf — Pianoforte-Lager — Gemälde-Salon. 11495  
**O 2, No. 10. Mannheim O 2, No. 10.**

**Großh. Hof- und Nationaltheater**  
 Sonntag, 5. Vorstellung.  
 den 9. Oktober 1887. Abonnement B.  
**Der Prophet.**  
 Große Oper mit Tanz in 5 Abtheilungen nach dem Französischen des Serlbe. Musik von Meyerbeer.  
 Johann von Leyden . . . . . Herr Götz.  
 Fides, dessen Mutter . . . . . Frau Seibert.  
 Bertha, dessen Braut . . . . . Frau Groß.  
 Zacharias, } Wiedertäufer . . . . . Herr Mühlhagen.  
 Nathajan, }  
 Jonas, }  
 Graf Oberthal . . . . . Herr Graf.  
 Erster } Kriegshauptmann . . . . . Herr Knapp.  
 Zweiter }  
 Erster } Bürger . . . . . Herr Starke I.  
 Zweiter }  
 Dritter }  
 Erster } Chorleutnant . . . . . Herr Starke II.  
 Zweiter }  
 Bauern . . . . . Herr Bier.  
 Erste } Mäurerin . . . . . Herr Schilling.  
 Zweite }  
 Ein Krieger . . . . . Frau Schilling.  
 Frau Schilling . . . . . Frau Schilling.  
 Herr Peters.  
 Herr Strudel.  
 Frau Schubert.  
 Frau Schilling.  
 Herr Moser.  
 Geistliche, Chorleutnant, Wiedertäufer, Chorus und Bogen, Strodel, Trabanten, Soldaten, Wiedertäufer, Bauern und Bäuerinnen, Bürger und Bürgerinnen.  
 Ort der Handlung: Erste Abtheilung: Ländliche Gegend bei Dorrecht vor dem Schlosse des Grafen Oberthal. Zweite Abtheilung: Schenke und Wohnung Johann's von Leyden. Dritte Abtheilung: Lager der Wiedertäufer vor Rünster. Vierte Abtheilung: Vor dem Rathhause und im Dom zu Münster. Fünfte Abtheilung: Unterirdisches Gemölde und ein Saal im Palaste zu Münster. Zeit 1653.  
 Im 2. Act: Ländler, getanz von den Damen des Ballets.  
 Im 3. Act: Rodowa, arrangirt von Frau Gutenthal und getanz von derselben, den Frau. Arno und den Damen des Ballets.  
 Im 5. Act: Bachanale, getanz von den Damen des Ballets.  
 Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.  
**Anfang 6 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kassenöffn. 1/2 6 Uhr.**  
 Große Preise.